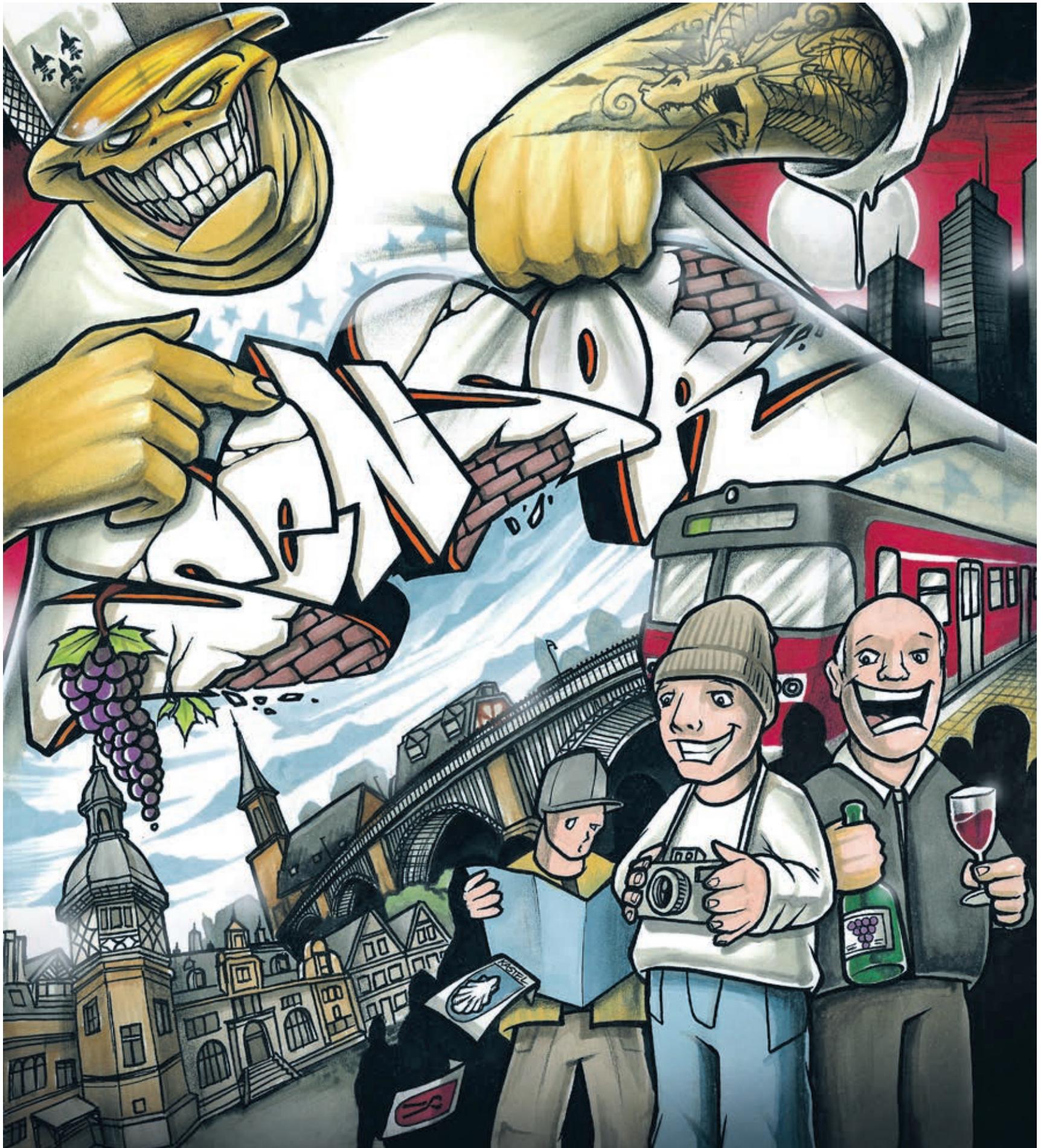


Fühle deine Stadt. **Wiesbaden.**

sensor

März 2016 Nr.40

MITTENDRIN DAZWISCHEN: AKK HEBAMMEN IN NOT **STADTMUSEUM**
KOMMUNALWAHL-CHECK **ALTERNATIV ERNÄHREN** NEUE JAZZ-HEIMAT



GEHT WÄHLEN!

UNSER AUFRUF AN ALLE:

Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses Aufrufs sind Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger oder Menschen, die ihren Arbeitsmittelpunkt in Wiesbaden haben. Wir alle haben keine Posten und Funktionen in Parteien und wir kandidieren bei der Kommunalwahl nicht für Ämter und Funktionen. Wir haben in Teilen durchaus sehr unterschiedliche politische Meinungen. Aber in zwei Punkten sind wir uneingeschränkt einig:

1. Demokratie funktioniert nur, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger an den Wahlen beteiligen. Nur so kann es eine Legitimation für politische Handlungen geben.

2. Demokratische Werte und wechselseitiger Respekt sind für ein friedliches Miteinander unverzichtbar. Deshalb lehnen wir Gruppen entschieden ab, die Minderheiten mit Hass und Häme verfolgen und Rassismus schüren.

Wiesbaden im Februar 2016

* Verfasst von Prof. Dr. Detlev Reymann
Präsident der Hochschule RheinMain

- Achim Exner / Achim Hupfaut / Adrian Sabocsik / Alessandro Rovito / Alexander Klar / Alexandra Hessel / André Georg Haase / André Muno / Andreas Petzold / Andreas Rolle / Angelika Netzeband / Angelika Platte / Angelika Thomas-Semm / Anja Baumgart-Pietsch / Anna Fladung / Ariana Steinke / Arne Löffel / Arno Enzmann / Bernd Fülle Bettina Gies / Bianca Athena Isabella Rombach / Cerstin Carle / Christoph Holderrieth / Claudia Heske / Clia Vogel / Christian Mappala Christian Netzeband / Christine Stibi / Christoph Holderrieth / Dirk Fellinghauer / Dirk Vielmeyer / Dominik Hofmann / Dorothee Luetkens / Denise Dewey-Muno / Dieter Suppes / Dirk Fellinghauer / Dirk Vielmeyer / Dominik Hofmann / Dorothee Lottmann-Kaeseler / Dr. Albert Ernst / Dr. Annette Bänisch-Richter-Hansen / Dr. Thilo Tilemann / Dr. Wolfgang Riedel / Elfriede Weber Dr. Julia Kleinhenz / Dr. jur. Manfred Kögel / Dr. Karl Schoer / Dr. Hans Christian Bremme / Dr. Helmut Arnold Elke Gruhn / Erhard Witzel / Fabian Fauth / Falk Sinß / Familie Barnett / Florian Langknecht / Frank Böhme / Frederik Malsy Freimut Richter-Hansen / Freya Pausewang / Gordon Bonnet / Hannes Richter / Hans Reitz / Hartmut Boger / Heike Neumann Schoer-Petry / Gloria-Brigitte Brinkmann / Gaby Babic / Galatea Ziss / Georg Habs / Gerhard Schulz / Gerlinde Heinz Jürgen Hauzel / Hendrik Jung / Hildegard Tischer / Inka Mahr / Jakob Kirfel / Jan und Andrea Vienna Janet Uyar Yalaza / Jan-Markus Dieckmann / Lucia Rutschmann / Luisa Maria Frankenbach / Marco Stirn / Margarethe Goldmann Katharina Wegner / Lex Hoogstad / Jasna Fritzi Bauer / Jörg Christiani / Jürgen Heller / Jutta Szostak / Kai Pelka Marina Frohs / Markus W. Ebel-Waldmann / Martin Bewernick / Martin Schmidt / Martina Behling / Martina Breidenbach Maximilian Ostersetzer / Michael Volkmer / Michael Zellmer / Michelle Auth / Monika Fiala / Nanna Beyer / Nico Becher Nicola Böhme / Oliver Neuhofer / Olli Back / Peter Heil / Peter Hoffmann / Peter Kubentz / Peter Schneider / Peter Wolf Petra Monsees / Petra Schumann / Philipp Jacks / Prof. Dr. Detlev Reymann / Prof. Dr. Karlheinz Schneider / Ralf Schodlok Ralph Valenteano / Regine Pajunk-Klaufenflügel / René Haas / Sabine Godawa / Sabrina Haas / Sam Kuhfus / Sascha Kölzow / Sebastian Grüner / Sebastian Wenzel / Silke Müller / Silke Vorrath / Sonja Thomas / Sven Krowas / Sophie Pompe / Stefanie Pietzsch / Steve Hoffmann / Susanne Müller / Susanne Stedfeld / Sven Krowas / Svenja Bickert-Appleby / Sylvia Franzmann Thilo von Debschütz / Thomas Beckmann / Thorsten Haun / Tobias Radloff / Torsten Hornung / Ulf Glasenhardt / Uli Brandner / Ulrich Eisenblätter / Ulrike Esper-Franz / Ute Eilers / Uwe Eric Laufenberg / Uwe Oberg / Yasmin Bihrr

Editorial

Mit der S1 oder der S9 an den Strand,

liebe sensor-Leserinnen und -Leser, genau das gönne ich mir, wenn ich mal so richtig abschalten will. AKK heißt dann mein Kurzurlaubs-Ziel, genauer Kastel, noch genauer Reduit. Gerade mal acht Zugminuten ist dieser herrliche Abschalt-Ort vom Wiesbadener Hauptbahnhof entfernt. Natürlich ist auch die Anreise mit dem Fahrrad eine klasse Alternative. Wenn ich mich dann so im Liegestuhl lümmle und nicht viel mehr tue als, fern von allem, den Blick auf den Rhein mit eingebauter Kontemplationsautomatik zu genießen, frage ich mich manchmal: Genießen hier eigentlich eher Wiesbadener oder Mainzer dieses Urlaubsfeeling vor der Haustür? Oder sind es am Ende überwiegend AKK-ler selbst? Das wären dann ja Wiesbadener, die aber vom Namen ihrer Wohnorte her Mainzer sind. Und von denen sich viele weder als das eine noch als das andere, sondern eben als AKK-ler fühlen.

Bevor Sie jetzt aus diesem Text aussteigen, weil Sie nicht nur der erwähnten S-Bahn wegen ausschließlich Bahnhof verstehen, bin ich Ihnen eine Erklärung schuldig: AKK, das sind die drei Wiesbadener Stadt-

teile Mainz(!)-Amöneburg, Mainz(!)-Kastel, Mainz(!)-Kostheim. Wissen gar nicht so viele, wie ich dachte, habe ich bei der Entstehung dieser Ausgabe festgestellt.

Was noch weniger wissen: wie schön, wie spannend, wie überraschend und wie entdeckenswert diese drei Stadtteile mit der einzig- und auch etwas eigenartigen Sonderrolle sind. So spannend, dass wir AKK zum Titelthema dieser Ausgabe gemacht haben und tiefer eingetaucht sind in die Stadtteile, die irgendwie im Schatten stehen und dabei doch auch schwer im Kommen sind.

Unser Autor Hendrik Jung und unser Fotograf Arne Landwehr trafen und fanden engagierte Bewohner, spannende Projekte, großes Zukunftspotenzial. Sie beschreiben und zeigen eindrücklich ein AKK, das oft zu Unrecht im Schatten steht, das im Gegenteil im Aufwind ist. Vieles in AKK gibt es nur hier, vieles hat Modellcharakter. Vielleicht auch, was das Verhältnis von Wiesbaden und Mainz angeht. Nirgends, außer vielleicht bei der närrischen Fernsehsitzung „Mainz bleibt Mainz“ am gemeinsamen Oberbürgermeister-Tisch, scheinen die beiden Landeshauptstädte enger miteinander verwoben als in AKK. Vielleicht werden die Nachbarstädte auch irgendwann ganz neu verbunden. Jetzt im

Wahlkampf tauchte plötzlich die Idee einer Trambahn auf, die vom Mainzer Lerchenberg über die Theodor-Heuss-Brücke bis nach Wiesbaden führen könnte.

Und endlich sind wir wieder bei einem meiner Lieblingsthemen – der Kommunalwahl am 6. März. Gerne nutze ich auch diese letzte Gelegenheit nochmal, Sie dringend zu bitten, zur Wahl zu gehen – und das Feld nicht jenen zu überlassen, die sich momentan besonders laut zu Wort melden, die die Diskussion zu bestimmen scheinen und die bedenkliche Stimmungen erzeugen oder begünstigen. „Die“ behaupten gerne, „das Volk“ zu sein. „Wir“, so behaupte ich, sind die Gesellschaft. Ein „Beweismittel“ sehen Sie gegenüber – spontan organisiert und in kürzester Zeit von einer erfreulich großen Anzahl unterschiedlichster Wiesbadener unterzeichnet.

Wenn die Wahl geschafft ist, werde ich bei nächstbesther Gelegenheit wieder in die S-Bahn steigen, Ziel Kastel. Sie meinen, am Strand wäre es noch zu kalt? Dann habe ich einen wirklich heißen Tipp für Sie: Gehen Sie doch ins Hamam. Auch das gibt es nur in Wiesbaden (und Mainz) nur einmal: in AKK

Dirk Fellinghauer,
sensor-AKKtivist



(((6



(((12



(((35

Inhalt

- 6))) **Mittendrin dazwischen – Amöneburg, Kastel, Kostheim (AKK):** Drei Stadtteile und ihre Sonderrolle
- 10))) **Leben in der Stadt:** Neue Heimat für den Jazz
- 12))) **Hebammen in Not**
- 15))) **Kunst:** Florian Krause erweckt Graffiti zum Leben

- 16))) **Der große Check:** Wählen, aber wen?
- 18))) **Stadtmuseum:** Warten auf ein Happy End
- 22))) **Perlen des Monats & Veranstaltungskalender**
- 32))) **2x5-Interview:** Musiker Martin Schmidt (The Razorblades)
- 35))) **Geschäft des Monats:** JuMa Aquarelistik

- 37))) **Restaurant des Monats:** Tapas Bar Madrid, Kostheim
- 38))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar und Medienpartner von ECHT Wiesbaden.

Wir danken unseren Förderabonnenten:
Andrea Baermann, Peter Berg, Peter Bläher, Michael Brandt, Dennis Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotteff, Patrick Ebeling, Fauth & Gundlach GmbH, David Geisberger, Barbara Haase, Talley Hoban, Kerstin Hänsel, Kerstin Hennig, Sandra Hering, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Kai Klose (Mdl), Kochwerkstatt Wiesbaden, Sabine Krug, Frauke Lenz, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Julia Wilhelm, Mihaela Zaremba.
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
phG: Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Objektleitung
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Kleine Schwalbacher Str. 7 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175ipi.de, www.wehrundweissweiler.de

Titelbild Still Same Rzm - Buntic Media

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Text Anja Baumgart-Pietsch, Julia Bröder, Jan-Markus Dieckmann, Jan Gorbach, Hendrik Jung, Alexander Pfeiffer, Dorothea Rector, Falk Sinß, André Werner

Foto/Illustration Sven-Helge Czichy, Katharina Dubno, Rainer Eidemüller, Marc „King Low“ Hegemann, Sören Kunz, Arne Landwehr, Frank Meißner, Kai Pelka, Christof Rickert, Michael Zellmer, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rhbt.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. eines Vormonats

Verteilung
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI



Eine Initiative von
www.mitmensch-wiesbaden.de

Industriepark KALLE-ALBERT



5600 Arbeitsplätze

75 Unternehmen

280 Auszubildende

InfraServ GmbH & Co.
Wiesbaden KG
www.infraserv-wi.de

Kasteler Str. 45
65203 Wiesbaden
Telefon (0611) 962-01
info@infraserv-wi.de



www.facebook.com/IndustrieparkKalleAlbert

InfraServ
Wiesbaden

iswTECHNIK

GESYSTEMHAUS
Systeme • Consulting • Service

Sag bloß!

Autokino kehrt zurück

Das Autokino auf dem Dern'schen Gelände, das schon beim goEast-Festival 2014 eine coole Sache war, kehrt in diesem Jahr zurück. Im Rahmen des Festivals des mittel- und osteuropäischen Films werden am 23. und 24. April, jeweils zwischen 21 und 23 Uhr, wieder rund 20 Skoda-Autos auf dem Gelände platziert. Wer darin Platz nimmt, darf sich auf Kurzfilmprogramme unter anderem mit tschechischen Filmen freuen. www.filmfestival-goeast.de



Und wieder Club des Jahres

Der Schlachthof wurde von der Intro-Leserschaft erneut zum Club des Jahres gewählt – vor dem Berghain in Berlin oder dem Molotow in Hamburg – und hat es nunmehr zum vierten Mal auf das Siegertreppchen des größten deutschen Musikmagazins geschafft. Die Wiesbadener werden langsam so etwas wie der FC Bayern München der deutschen Clublandschaft: abonniert auf die „Meisterschaft“. Zum Erfolgsweg gehören auch immer wieder neue Formate. Jüngstes Beispiel: das erste und hoffentlich nicht letzte „Roll On-Rollschuhdisko-Revival“, präsentiert von sensor mit übervollem Haus und begeisterten Gästen.

Trauzone

Der Wiesbadener Pfarrer im Ruhestand Wilhelm-Eberhard Frisch hat mit dem Fotografen Franco Baroni zusammen das Projekt „Trauzone“ ins Leben gerufen. Es hat sich zum Ziel gesetzt, das Verhältnis zwischen Pfarrern und Hochzeitsfotografen zu verbessern und durch den gezielten Dialog das Verständnis füreinander zu fördern. www.trauzone.de

Zoom auf die Umwelt

„ZOOM!“, der Umwelt-Fotowettbewerb der Wiesbaden Stiftung, startet – mit sensor als neuem Medienpartner und einem spannenden Spendenprojekt über den Wettbewerb hinaus – am 17. März zum Thema „ZOOM! uns Deinen Baum“. Mitmachen ist ganz einfach: Handy raus, Foto machen, hochladen, fertig.

ZOOM!
...UNS DEINEN BAUM

@ Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Fotografiert werden sollen Bäume in Wiesbaden: gesunde, schöne oder bedrohte, kranke, in der Stadt, im Garten, in Wald und Feld, Blüten, Knospen, Wurzeln, Gesamtansichten, Details. Die in drei Altersklassen (12-15, 16-19 und 20-25 Jahre) von einer fachkundigen Jury und per Voting gekürten Gewinner werden dann am 26. Juni feierlich ausgezeichnet. Zu gewinnen gibt's unter anderem Tablets, Smartphones und Fotokameras. www.zoom-dein-wiesbaden.de

Künstler-Stipendium

Noch bis Freitag, 4. März, besteht die Möglichkeit, sich für das Christa Möring-Stipendium zum Thema „Faszination Raum“ zu bewerben. Das Stipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler, deren Wohn- oder Geburtsort Wiesbaden ist, wird alle zwei Jahre von der Landeshauptstadt Wiesbaden vergeben und ist mit 10.000 Euro dotiert. Auskunft gibt es unter 06 11 / 45 04 68 10; E-Mail: bildende.kunst@wiesbaden.de.

Grüner Stadtführer

Immer mehr Menschen hinterfragen die Auswirkungen des eigenen Konsumverhaltens im Hinblick auf Gesellschaft und Umwelt. Genau darum kümmert sich der Verein Reflecta sowohl mit dem Reflecta Filmfestival als auch dem grünen Stadtführer „Green City Guide“, der am 1. Juli erstmals auch in Wiesbaden erscheint. Der Guide informiert über Einkaufsgelegenheiten, Freizeittipps

sowie Cafés und Restaurants, die sich an zukunfts-fähigen, fairen, ökologischen sowie sozialen Maßstäben orientieren. Bis zum 15. März können interessierte Händler und Geschäftsinhaber ihre Beiträge unter greencityguide@reflecta.org an das Redaktionsteam senden. Das Reflecta Filmfestival findet dann vom 23. bis 25. September im Caligari statt. www.reflecta.org

Lokal-o-mat läuft

Auf große Resonanz stößt der lokal-o-mat, der eigens für die Kommunalwahl für Wiesbaden aufgelegt wurde. Unter www.lokal-o-mat.de und „analog“ im Foyer des Rathauses können Interessierte bei 30 Thesen mit Wiesbaden-Bezug ihre Einstellung mit den Aussagen der antretenden Parteien und Gruppierungen vergleichen.



Ben Koch

Sozialarbeiter, 48 Jahre

Sie kommen nicht von hier?

Ich komme aus dem Ruhrpott. Ich bin regelmäßig zu Besuch in der Stadt bei netten Menschen. Es zieht mich immer wieder nach Wiesbaden.

Wie verbringen Sie die Zeit hier in der Stadt?

Ich bin ein großer Fan der Bäderkultur in Wiesbaden. Mein Favorit ist die Kaiser-Friedrich-Therme, die ich einfach genieße. Ein weiterer Lieblingsort ist das Teehaus Dao in der Altstadt. Ansonsten erfreue ich mich an dem reichhaltigen und vielfältigen kulturellen und kulinarischen Angebot der Stadt und lasse mich immer wieder überraschen, was es Neues gibt. Ich lasse es mir hier einfach gutgehen.

Was hat Wiesbaden, was das Ruhrgebiet nicht hat?

Hier ist es nicht so hektisch. Ich spüre eine gewisse Form von Gelassenheit und Herzlichkeit. Wiesbaden ist für mich ein guter Ort der Entschleunigung, mit seinen 280.000 Einwohnern schön übersichtlich im Vergleich zum Millionen-Ballungsraum Ruhrgebiet.

Interview & Foto: Dirk Fellinghauer, Illustration: Marc 'King Low' Hegemann

Falk Fatal

IRRT DURCH DEN WAHLKAMPFSCHILDERWALD



Wi gut für die Kampa der SPD Wiesbaden, dass sie in Wiesbaden beheimatet ist. Was wi eine Binse klingt, entpuppt sich bei näherer Betrachtung als glückliche Fügung. Wäre sie zum Beispiel in Mainz beheimatet, stünden die Wahlkampfstrategen vor erheblichen kreativen Hürden. Wortspiele mit dem städtischen Kennzeichen oder den ersten beiden Buchstaben im Stadtnamen, würden dann nicht mehr funktionieren. „Wie es weitergeht? Mzgrmpf“ oder „Wie es weitergeht? Ma gucken“ wären wohl wenig dazu angetan, Wahlvolk anzusprechen. Wi gut also, das die Wiesbadener SPD in Wi beheimatet ist. Da kann man zur Antwort auf die Frage „Wi es weitergeht?“, lockerflockig sympathische Adjektive wie menschlich oder sozial als Antwort aneinanderreihen.

Deutlich mehr Testosteron war wohl im Spiel, als die CDU ihre Wahlkampfeslogans festlegte. Anders kann ich mir den Slogan „Stärke zeigen“ nicht erklären. Einer der Strategen wird noch gefragt haben: „Wobei sollen wir Stärke zeigen?“ Die Antwort war: „Bei allem.“ Und so kam es dann, dass man sich jetzt beim Flanieren durch die Straßen über famose Slogans wie „Sicherheit schaffen. Stärke zeigen“, „Generationen verbinden. Stärke zeigen“ oder „Butter essen. Stärke zeigen“ freuen kann. Immerhin liegt die CDU damit thematisch nahe bei den Freien Wählern, die sich auch „Sicherheit und Sauberkeit“ wünschen. Doch ganz sicher sind sie nicht, ob das zu schaffen ist. Sie halten das nur für machbar.

Ohne jeden Zweifel an ihren Slogans stürzt sich die Wiesbadener FDP in den Wahlkampf. Mag das Guido-Mobil eingemottet worden sein, Reste der einstigen Spaßpartei sind immer noch lebendig. Ganz gaga fordert man „Mehr Parkplätze“. Warum nicht gleich „Freibier für alle“? Davon hätten wenigstens auch die Radfahrer etwas. Noch besser ist Norman Gablers Forderung: „Moderne Schulen statt Windräder“. Als ob sich das widersprechen würde. Saubere Energie für Wiesbaden und moderne Schulen sind doch beide erstrebenswert. Endgültig gaga wird das Plakat aber durch die Arbeitshandschuhe, die einen Laptop halten. „Wir packen es an“ soll das wohl symbolisieren. Blöd nur, dass man den Handschuhen an-

sieht, dass die noch nie etwas angepackt haben. Dafür versöhnen mich die Liberalen mit ihrem Slogan „Mittelstand: ja. Stillstand: nein.“ Da muss ich immer an Roberto Blancos Alltime-Hit „Samba si, Arbeit no“ denken. Aber eines muss man den Liberalen zu Gute halten: Sie haben die Zunge vom Löschpapier gelassen. Anders die Unabhängigen. Die sehen nur bunt.

Allumfassend sympathisch kommen die Linken daher. Die wollen „Reichtum besteuern. Armut bekämpfen. Zukunft finanzieren. Flüchtlingen helfen. Kriege beenden. Rassisten stoppen.“ Sehr gerne. Die Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung wird es schon richten. Deshalb: Am 6. März ist Kommunalwahl. Wir sehen uns im Wahllokal.

Mehr Falk Fatal: fatalerror.biz

Rekordstadt Wiesbaden



Das erste Zentrum für seltene Erkrankungen in Deutschland, das nicht an eine Universität angeschlossen ist, wurde im Februar 2015 an den Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) eröffnet. In ihrer Gesamtheit sind die etwa 8000 bislang bekannten „seltenen Erkrankungen“ so häufig wie die großen Volkskrankheiten und machen insgesamt 15 Prozent aller weltweit vorkommenden Erkrankungen aus. Vier Millionen Menschen in Deutschland sind betroffen. Die Seltenheit jeder einzelnen Erkrankung macht sie zu einer großen Herausforderung für die Medizin. Diese interdisziplinär zu lösen, ist das Ziel des Zentrums unter Leitung von Prof. Dr. med. Maurizio Scarpa.

(Alle Rekorde auf www.wiesbaden.de/tourismus/sehenswertes/rekorde/)

Mittendrin dazwischen

AMÖNEBURG, KASTEL, KOSTHEIM: AKK.
DREI STADTTEILE UND IHRE SONDERROLLE

Text Hendrik Jung Fotos Arne Landwehr

(((ANZIEHUNGSPUNKT GRAFFITI. DAS FESTIVAL „MEETING OF STYLES“ LOCKT ALLJÄHRLICH KÜNSTLER AUS ALLER WELT ZUM BRÜCKENKOPF. WER IDYLLE SUCHT, WIRD IN „AKK“ – DEN DREI WIESBADENER STADTTEILEN MIT MAINZ IM NAMEN UND OFT AUCH IM BLICK – EBENSO FÜNDIG.)))

Nun, nach der Winterpause, gibt es wieder viele Gründe, in die Kasteler Reduit zu fahren. An dem historischen Ort, der auch ein Museum beherbergt, gibt es ab März wieder Konzerte sowie den Mittelaltermarkt an Ostern (siehe Kalender) und im Juni das Graffiti-Festival „Meeting of Styles“. Bei manchen Gastspielen kann es dem Publikum schon mal passieren, dass es von einer der Bands mit „Hallo Mainz“ begrüßt wird. Wie soll man auch wissen, dass man sich seit gut siebzig Jahren offiziell in Wiesbaden befindet, wenn man bei der Abfahrt Mainz-Kastel in sein Navigationsgerät eingegeben hat?

Seinen Ursprung hat die verwirrende Situation – Mainz im Namen und doch zu Wiesbaden gehörend – am Ende des zweiten Weltkriegs. Im Zuge der Aufteilung in eine französische Besatzungszone auf der Mainzer Seite und eine amerikanische Besatzungszone auf der Wiesbadener Seite des Rheins wurden die drei

(((Im Zuge der Aufteilung in eine französische Besatzungszone auf der Mainzer Seite und eine amerikanische Besatzungszone auf der Wiesbadener Seite des Rheins wurden die drei Vororte 1945 verwaltungstechnisch der Stadt Wiesbaden zugewiesen. Damals ist man wohl davon ausgegangen, dass es sich bei dieser Regelung um ein Provisorium handeln könnte. Um eine mögliche Rückgliederung problemlos durchführen zu können, wurde damals ein eigener AKK-Haushalt eingeführt. Ein Konstrukt, das es eigentlich gar nicht geben dürfte, das aber nach wie vor Bestand hat. Nicht die einzige Besonderheit. So sind etwa in Kastel und Kostheim sowohl Mainzer Banken als auch Mainzer Stadtbusse und nicht zuletzt auch die Mainzer Ausgabe des sensor zu finden. Und die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt besitzt hier auch zahlreiche Grundstücke. Das muss nicht immer ein Nachteil sein. Martin Rudolf vom Turnverein Kostheim berichtet etwa: „Die Stadt Mainz hat uns sehr geholfen. Sie hat dafür gesorgt, dass der Boden sauber gewesen ist und wir bauen konnten“. Das Gelände, auf dem das neue Sportzentrum des Traditionsvereins im vergangenen Jahr eingeweiht werden konnte, hatte zuvor ein Schrotthändler genutzt und daher Altlasten aufgewiesen. 3 Mio. Euro hat der Verein mit Hilfe der Stadt Wiesbaden und dem Land Hessen in den Kauf des Grundstücks und den Bau investiert. Mit der Folge, dass die Mitgliederzahl mittlerweile auf 2.150 angestiegen ist, davon mehr als ein Drittel Kinder und Jugendliche. Martin Rudolf ist selbst schon seit seiner Kindheit hier aktiv.)))

Vororte 1945 verwaltungstechnisch der Stadt Wiesbaden zugewiesen. Damals ist man wohl davon ausgegangen, dass es sich bei dieser Regelung um ein Provisorium handeln könnte. Um eine mögliche Rückgliederung problemlos durchführen zu können, wurde damals ein eigener AKK-Haushalt eingeführt. Ein Konstrukt, das es eigentlich gar nicht geben dürfte, das aber nach wie vor Bestand hat. Nicht die einzige Besonderheit. So sind etwa in Kastel und Kostheim sowohl Mainzer Banken als auch Mainzer Stadtbusse und nicht zuletzt auch die Mainzer Ausgabe des sensor zu finden. Und die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt besitzt hier auch zahlreiche Grundstücke. Das muss nicht immer ein Nachteil sein. Martin Rudolf vom Turnverein Kostheim berichtet etwa: „Die Stadt Mainz hat uns sehr geholfen. Sie hat dafür gesorgt, dass der Boden sauber gewesen ist und wir bauen konnten“. Das Gelände, auf dem das neue Sportzentrum des Traditionsvereins im vergangenen Jahr eingeweiht werden konnte, hatte zuvor ein Schrotthändler genutzt und daher Altlasten aufgewiesen. 3 Mio. Euro hat der Verein mit Hilfe der Stadt Wiesbaden und dem Land Hessen in den Kauf des Grundstücks und den Bau investiert. Mit der Folge, dass die Mitgliederzahl mittlerweile auf 2.150 angestiegen ist, davon mehr als ein Drittel Kinder und Jugendliche. Martin Rudolf ist selbst schon seit seiner Kindheit hier aktiv.

in Kastel und Kostheim sowohl Mainzer Banken als auch Mainzer Stadtbusse und nicht zuletzt auch die Mainzer Ausgabe des sensor zu finden. Und die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt besitzt hier auch zahlreiche Grundstücke. Das muss nicht immer ein Nachteil sein. Martin Rudolf vom Turnverein Kostheim berichtet etwa: „Die Stadt Mainz hat uns sehr geholfen. Sie hat dafür gesorgt, dass der Boden sauber gewesen ist und wir bauen konnten“. Das Gelände, auf dem das neue Sportzentrum des Traditionsvereins im vergangenen Jahr eingeweiht werden konnte, hatte zuvor ein Schrotthändler genutzt und daher Altlasten aufgewiesen. 3 Mio. Euro hat der Verein mit Hilfe der Stadt Wiesbaden und dem Land Hessen in den Kauf des Grundstücks und den Bau investiert. Mit der Folge, dass die Mitgliederzahl mittlerweile auf 2.150 angestiegen ist, davon mehr als ein Drittel Kinder und Jugendliche. Martin Rudolf ist selbst schon seit seiner Kindheit hier aktiv.

Mainz? Wiesbaden? Oder ganz was eigenes?

„Die Gespräche, die sich früher auf der Straße um Mainz gedreht haben, drehen sich immer mehr um Wiesbaden“, beobachtet der 43-jährige weiter. Und er findet, dass sich zumindest in Kastel und Kostheim eine stärkere eigene Identität entwickelt. Das liegt seiner Meinung nach auch an dem Zuzug junger Familien. Noch sind die Mieten günstiger hier als in den Innenstädten. Großes Potenzial für ihn besitzt auch die geplante Wohnbebauung des ehemaligen Linde-Areals am Kostheimer Floßhafen. „Das kann ein eigenes Zentrum werden. Aber nur, wenn es nicht komplett zugebaut wird“, glaubt Rudolf. Bedenken, die auch in Kastel bestehen, wo in den kommenden Jahren ebenfalls mit der Entstehung von neuen Baugebieten zu rechnen ist.

„Ich sehe, dass es einen Mangel an bedarfsgerechtem Wohnraum gibt“, konstatiert Carolin Holzer vom Verein „Bürgerinitiierte Quartiersentwicklung Kastel Kostheim“. Bei der Entwicklung von Wohnquartieren werde häufig der Fehler begangen, dass diese zu



Seit seiner Kindheit ist Martin Rudolf im Turnverein Kostheim aktiv. Nun freut er sich über den jüngsten Mitgliederzuwachs

sehr in sich geschlossen sind und zu wenig verbindende Elemente zur umliegenden Bebauung aufweisen. Um dem in Zukunft entgegen zu wirken, hat Holzer mit Gleichgesinnten den Verein gegründet. Gemeinsam hat man ein Konzept für das Gelände der Housing Area in der Wiesbadener Straße entwickelt. Dort ist zunächst die Unterbringung von Flüchtlingen geplant. Später könnte jedoch auf der gesamten, mehr als elf Hektar umfassenden Fläche ein neues Quartier entstehen. Der Verein wünscht sich hier alternative Wohnformen, ein Quartierszentrum mit Café und Einzelhandel sowie Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrs. Mit zehn Erwachsenen und bald sieben Kindern ist auch die Gründung einer Baugemeinschaft in Arbeit.

„Für mich ist das hier so ein bisschen das zukünftige Zentrum des Rhein-Main-Gebiets“, betont Carolin Holzer. Schließlich sei man hier unter anderem bestens an Frankfurt angebunden, ohne dass man dafür ein Auto benötigt. „Kastel ist weder Mainz noch Wiesbaden. Das ist was Besonderes, das ist Mittendrin“, fügt die 32-jährige hinzu. Ein weiteres Anliegen ihres Vereins ist ein Urban-Gardening-Projekt auf dem Gelände der Housing Area. Derzeit sei man dabei, Paletten zu organisieren, um bewegliche Hochbeete einzurichten. Bei dem für alle Interessierten offenen Projekt sollen auch Flüchtlinge integriert werden, so dass ein sozialer Raum entsteht.

(((„Für mich ist das hier so ein bisschen das zukünftige Zentrum des Rhein-Main-Gebiets“)))



„In AKK muss Leben stattfinden,“ ist Irmi Jungels überzeugt. Und meint damit auch die Tier- und Pflanzenwelt im Cyperus-Naturpark

Zukunft ungewiss. Marion Mück-Raab sorgt sich um die Zukunft der Stadtteil-Bibliothek Kostheim



Vor Schlafstadt-Status bewahren

Frische Ideen sind auch ganz nach dem Geschmack von Irtraud Jungels: „Ich möchte nicht, dass AKK zu Schlafstädten werden. Da muss Leben stattfinden“, sagt die 61-jährige. Damit meint sie nicht nur gesellschaftliches Leben, sondern auch die Tier- und Pflanzenwelt. Deshalb engagiert sie sich für den Cyperus-Naturpark im Biotop Petersberg, der in diesem Jahr sein 115-jähriges Bestehen feiert. Aus diesem Grund wird er derzeit für die bald beginnende Vegetationsphase besonders schön gemacht. Im Rahmen eines Seminars wird im April der Staudenhügel neu gestaltet, eine kleine Feuerstelle entsteht, damit Kinder Stockbrot backen können und die essbare Landschaft auf dem 12.000 qm großen Gelände soll erweitert werden. Außerdem wird eine Tauschbörse für Pflanzen und alte Samensorten eingerichtet und Irtraud Jungels überarbeitet gerade die Website des Parks, der ab Ostern wieder an Sonn- und Feiertagen geöffnet ist. Auch Tiere wie Mauereidechsen oder Eisvögel fühlen sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Tierpark Kastel in freier Wildbahn wohl. „Kastel ist eigentlich der Mittelpunkt zwischen Mainz und Wiesbaden. Es ist schade, dass es nicht im Mittelpunkt steht. Ich habe das Gefühl, wir sind so ein bisschen vergessen“, bedauert die Mutter dreier Kinder. Eine Einschätzung, die sie unter anderem an der Fällung der Ulmenallee auf der Maarau fest macht, sowie daran, dass die Schulen in AKK vernachlässigt würden. Außerdem bedauert sie, dass es hier für den Nachwuchs keine Möglichkeiten mehr gebe, Abitur zu machen, seit die gymnasiale Oberstufe an der Wilhelm-Leuschner-Schule in Kostheim geschlossen worden ist. Dabei wirkt gerade die Schulzeit identitätsstiftend. Nach Einschätzung der Journalistin Marion Mück-Raab ist die Identitätsfrage zumindest in Kastel und Kostheim nach wie vor von Bedeutung. Das werde schon daran deutlich, dass viele sich ein Autokennzeichen mit „WI-MZ“ zulegen. Oder daran, dass hier bei den Fastnachtssitzungen über die Wiesbadener gelacht werde und nicht über die Mainzer. „Ich kenne ganz viele, die sagen: Am besten wäre Autonomie“, fügt die 55-jährige hinzu. Ein schlechtes Gefühl hat sie im Zusammenhang mit dem geplanten Bau eines gemeinsamen Bürgerhauses für Kastel und Kostheim. Sie befürchtet, dass in diesem Zuge das alte Kostheimer Bürgerhaus abgerissen und der Platz darum, auf dem zur Zeit unter anderem der Wochenmarkt stattfindet, komplett bebaut wird. Fraglich ist auch, was aus der dort untergebrachten Stadtteilbibliothek wird, in deren Förderverein sie sich engagiert. „Wir brauchen eine Bürgerschaft, die sich für kleinere Treffpunkte einsetzt. Da muss man drum kämpfen, die bekommt man nicht einfach so“, konstatiert Marion Mück-Raab an.

Hamam als einzigartiges Angebot

Zu den außergewöhnlichen Bereicherungen, die in den AKK-Stadtteilen in jüngerer Zeit bereits entstanden sind, gehört das Hamam Omhara in Kastel – das einzige weit und breit. Seit knapp einem Jahr gibt es in dem Osmanischen Bad die Möglichkeit, zu schwitzen, sich massieren oder ein Peeling vornehmen zu lassen. Dabei werden die Gäste nach Geschlechtern getrennt. „Eine gemischte Sauna findet man überall. Aber es gibt Kunden, die sagen, wir kommen nur, weil es hier getrennte Tage gibt“, erläutert Hakan Cankarra, Chef des Familienunternehmens. Dafür kommen die Gäste zum Teil aus Frankfurt oder Koblenz. Weit über die Region hinaus bekannt ist auch der Industriepark Kalle-Albert in Amöneburg. Auf einer Fläche von 96 Hektar existieren hier 5.600 Arbeitsplätze. Nun ist es der Betriebsgesellschaft InfraServ gelungen, eine deutsche Tochter des chinesischen Kunststoffproduzenten Kingfa anzusiedeln. Rund 5 Mio. Euro investiert InfraServ dafür in die technische Gebäudeausrüstung und die Anbindung der Produktion an das Strom- und

(((Bei den Fastnachtssitzungen wird hier mehr über die Wiesbadener gelacht und nicht über die Mainzer)))



Schwitzen auf Osmanische Art. Im Kasteler Hamam „Omhara“ entspannen sich Männer und Frauen getrennt voneinander

Ein echter Glückskeks. Peter Bartholomäus kann einen Neuzugang aus China im Industriepark Kalle-Albert verkünden.



Dampfnetzwerk des Standorts. Ab diesem Sommer sollen hier mit 30 Mitarbeitern Spezialkunststoffe hergestellt werden. Mit dem neuen Standort Wiesbaden bauen die Chinesen, die ihrerseits 10 Mio. Euro in Amöneburg investieren, ihre erste Produktionsstätte in Europa auf, um etwa die Automobil- und Elektroindustrie aus lokaler Produktion bedienen zu können. Möglich geworden ist das nur, weil ein Gutachten des Münchner Fengshui-Meisters Jie Qian bestätigt hat, dass die Bedingungen hier günstig sind. „Ein idealer Standort nach chinesischem Fengshui sollte von Gebirge umschlossen und einem Fluss umgeben sein, daher liegt der Industriepark Kalle-Albert an der Position goldrichtig“, heißt es da ...

Leben mit der Industrie

Durchaus charmant findet auch Amöneburgs Ortsvorsteherin Maïke Soultana ihren Stadtteil. Und zwar sowohl wegen der alten Industriedenkmäler, denen sie lediglich gerne ein bisschen Farbe verpassen würde, als auch wegen der Natur, die am Rheinufer zu finden ist. „Die Industrie hat erheblich aufgerüstet, was den Umweltschutz angeht“, findet die ursprünglich von der Mainzer Seite stammende Frau, die seit 1982 in Amöneburg lebt. Auch wenn es immer mal wieder ein bisschen Staub und Dreck gebe, habe sich die Situation doch deutlich verbessert. Und nach zehn Jahren als Ortsvorsteherin hofft sie darauf, dass es auch in Zukunft weiter besser wird – vor allem durch die geplante grüne Mitte, die zum neuen Zentrum des Stadtteils werden soll, das ausschließlich für Fußgänger und Radfahrer nutzbar sein und die bestehende Bebauung mit der neu geplanten Bebauung am Rheinufer verbinden soll. „Ich hoffe, dass im Sommer die Bagger rollen“, meint Maïke Soultana, die auch die geplante Anlage einer öffentlich zugänglichen Rheinterrasse zwischen der Hafenzufahrt der Dyckerhoff-AG und der Paddlergilde begrüßt.

Nur wenige hundert Meter flussaufwärts, aber schon in Kastel gelegen, soll auch das ehemalige Gelände der Firma Gersch Bootsbau weiter entwickelt werden. Allerdings handelt es sich bei dem Gelände streng genommen um ein Gewässer. Was heute Rheinport Marina heißt, schwimmt hier seit 1959 mitten im Rhein. Fast 40 Jahre lang wurde dort ein alter Schaufelrad-Schlepper von der Familie Gersch als Werkstatt genutzt. Nun möchte Christian Kirk als Geschäftsführer der European Consult and Invest GmbH, die der neue Eigentümer des ehemaligen Bootsbau-Unternehmens ist, den Schlepper zum Restaurant-Schiff ausbauen. Nur ein kleiner Teil eines Gesamtkonzepts, das auch die Umwandlung des ehemaligen Firmengeländes des Verpackungsherstellers Ludwig Clemens in ein Wohnviertel mit dem Titel „Rheinblick-Quartier“ beinhaltet. „Ich bin der Überzeugung, dass der Stadtteil in den vergangenen Jahrzehnten extrem vernachlässigt worden ist. Das hat er nicht verdient“, findet Kirk. Nach seinen Vorstellungen soll die Wohnbebauung durch Grün- und Erholungsflächen sowie eine Kindertagesstätte ergänzt werden. Auch die Anregungen der Bürgerinitiative „Leben am Fluss“ seien in seine Vorplanung eingeflossen. Dieses Konzept überzeugt auch den gelernten Bootsbauer Rolf Gersch, der 1948 auf dem elterlichen Hausboot, damals noch in Schierstein, das Licht der Welt erblickt hat. Nach wie vor lebt er mit seiner Frau im Hausboot auf dem Werftgelände und freut sich daran, dass Angler hier nach dem Fischsterben früherer Tage wieder Welse von bis zu drei Metern Länge aus dem Wasser ziehen. Außerdem beobachtet er von seiner Veranda aus Eisvögel und Kormorane, aber auch Füchse. „Man kann sich gar nicht vorstellen, wie viel Natur zwischen Mainz und Wiesbaden ist“, freut sich der 68-jährige. Wo er lebt, da ist man dann wirklich mittendrin zwischen den beiden Städten, welche AKK umschließen.

(((„Man kann sich gar nicht vorstellen, wie viel Natur zwischen Mainz und Wiesbaden ist“)))



Eine Alternative zum klassischen Hotelbetrieb bietet das Konzept von Schneckenhäuser Bed & Breakfast mitten in Wiesbaden. „In Hotels hat man oft Heimweh, das soll hier gar nicht erst aufkommen“, erläuterte Birgit Häuser ihre Idee. Ihre Gäste sind begeistert. Ob kurz oder lang, geschäftlich oder privat – im fantastischem Altbau-Ambiente im wunderschön renovierten Klassizismus-Haus, mit familiärer Atmosphäre, einer anstehend fröhlichen Gastgeberin und köstlichem Frühstück fühlt sich jeder auf Anhub wohl.

Herzlich willkommen zum Übernachten wie zuhause – schon ab 69 Euro

Schneckenhäuser Bed & Breakfast
Frankfurter Straße 12 - 65189 Wiesbaden
Tel. 0611 - 971 47 731
E-Mail: info@schnecken-haeuser.de
www.schnecken-haeuser.de

theater im kuenstlerhaus43
BARON MÜNCHHAUSEN



SDW PARTEI
Sag die Wahrheit ... eine Lügenkomödie

Termine 10. März, 15. & 22. April 20 Uhr
Eintritt erm. ab 14,40 € Karten an allen
Vorverkaufsstellen Hotline 0180 6050400
online www.kuenstlerhaus43.de
Telefon 0611 - 1724596
Theater kuenstlerhaus43
www.kuenstlerhaus43.de

ALTE SCHMELZE
BENNY GREB & MOVING PARTS
DO, 10.03.2016

Ü30 DELUXE PARTY
SA, 12.03.2016

CLUBKONZERT
ANNE CLARK
SA, 19.03.2016

MUSIK-BRUNCH MIT
ABSINTO ORKESTRA
DO, 20.03.2016

LANGE JAZZNACHT
MIT JOCHEN ALDINGERS
DOWNBEATCLUB
UND
A LOVE ELECTRIC
FR, 08.04.2016

TICKETSHOP
WWW.ALTE-SCHMELZE.DE
ALTE SCHMELZE 10
65201 WIESBADEN

Neue Heimat

JAZZPAPST PETER SCHILBACH WIRFT ANKER



Die Tradition des Jazzgesangs einer Ella Fitzgerald oder Sarah Vaughn pflegt Melba Joyce – auch beim „Jazz im Club“-Auftrittkonzert im Rudersport.

Seit mehr als 25 Jahren veranstaltet Peter Schilbach europaweit Jazz-Konzerte. Und immer wieder bringt der Wahl-Wiesbadener „Jazzpapst“ große Namen in die Landeshauptstadt. An die Suche nach geeigneten Domizilen hat der gebürtige Hamburger sich dabei gewöhnt. Über ein Dutzend Orte hat er hier seit 1989 schon „bespielt“, zuletzt das „Camera“ Unter den Eichen. Auf der Suche nach einer neuen Heimat haben die Schilbachs nun am Rhein Anker geworfen: Das Restaurant Rudersport 1888 wird ab März die Bühne für die Konzertreihe, die unter dem Namen „Jazz im Club“ fortgesetzt wird. „Wir sind froh, dass wir nach dreimonatiger Zwangspause unsere Jazz-Acts nun wieder in Wiesbaden präsentieren können“, so Peter Schilbach. „Der Saal des Rudersport hat eine so hervorragende Akustik, dass wir künftig weitgehend ohne Verstärkung auskommen werden. Dadurch wird das Musikerlebnis noch authentischer.“ Den Auftakt zu „Jazz im Club“ macht am 16. März Sängerin Melba Joyce, die die Tradition des Jazzgesangs einer Ella Fitzge-

rald oder Sarah Vaughan pflegt. Sie wird begleitet vom Kirk Lightsey. Der in Paris lebende Amerikaner gehört zur Creme-de-la-Creme des „Straight Ahead“-Pianos. Seit der Neueröffnung des Restaurants im Bootshaus der Rudergesellschaft im Jahr 2008 unter der Regie von Frank Schwarz hat sich das Rudersport auch einen Namen als Bühne für kulturelle Veranstaltungen gemacht. Als Standort für vor allem zeitgenössische bis avantgardistische Jazz-Konzerte ist das Rudersport insbesondere seit dem Umzug des „JazzArchitekten“ Raimund Knöschke aus der Innenstadt an den Rhein ein Begriff. „Jazz steht für Vielfalt, und es ist sicherlich ein Gewinn für die Szene, dass es nun in Wiesbaden einen zentralen Hotspot für Jazz-Musik gibt“, zeigt er sich erfreut: „Natürlich hoffen wir, dass die Fans beider Richtungen künftig auch häufiger einen Blick über den Zaun werfen.“

www.jazzmap.de

Dirk Fellinghauer
Foto Jazz im Club

LANDESHAUPTSTADT

Kinder KulturTage

VORVERKAUF ab So, 28.02.16

Mo 07.03. – Mi 23.03.2016
verschiedene Veranstaltungsorte

Wiesbadener Kindertheaterfestival

Info: 0611 31-3015
kinderkultur@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de/kinderkulturangebote
www.facebook.de/kinderkulturtag

WIESBADEN
Am De Rodde Acker

www.wiesbaden.de

Kein Drama

EINE NEUE MÄNNERFREUNDSCHAFT VERBINDET MAIFESTSPIELE UND RHEINGAU MUSIK FESTIVAL. UND BRINGT „STARKE FRAUEN“ AUF DIE BÜHNE.



Zwei, die sich verstehen: Michael Herrmann (Rheingau Musik Festival, links) und Uwe Eric Laufenberg (Hess. Staatstheater/Maifestspiele) machen gemeinsame Sache.

Einträchtig saß bei der Pressekonferenz zur Vorstellung des diesjährigen Maifestspiele-Programms der Intendant des Rheingau Musik Festivals, Michael Herrmann an der Seite des Staatstheater-Intendanten Uwe Eric Laufenberg. Und erzählte ein wenig stolz die Geschichte, die er am darauf folgenden Tag bei der Pressekonferenz zur Vorstellung des Programms seines eigenen Festivals fast wortgleich erneut zum Besten gab: Die Geschichte, dass der langjährige Staatstheater-Intendant Manfred Beilharz nie so recht etwas zu tun haben wollte mit dem Rheingau Musik Festival und dieses offenbar

irgendwie als Konkurrenz angesehen habe. Und die viel schönere Geschichte, dass der neue Intendant ihn als eine seiner ersten Amtshandlungen angerufen habe. Dass sie sich daraufhin verabredet und bei einem Glas Wein auf Schloss Johannisberg schnell festgestellt hätten, wie sympathisch sie sich gegenseitig finden – und wie sie umgehend beschlossen, gemeinsame Sache zu machen.

Kein Drama also für die beiden Männer, dass es da ein großes Festival neben dem eigenen gibt, sondern beste Voraussetzung, um nach Synergien Ausschau zu halten. Und so begibt

es sich, dass es in diesem Sommer erstmals zu einer Kooperation zweier großer Festivals des Rhein-Main-Gebiets kommt. „Große Künstler, große Kunst und große Gefühle verbinden sich zu einem einzigartigen Bühnenerlebnis. Schlicht überwältigend!“ heißt es in der Ankündigung der Oper „Dido und Aeneas“, die beide Festivals gemeinsam am 27. und 28. Mai unter dem Motto „Starke Frauen“ auf die Bühne des Großen Hauses bringen. Dido und Aeneas sind beide Kriegsflüchtlinge. Ob Henry Purcell ahnte, dass seine 1689 uraufgeführte Oper auch heute noch eine so bestürzende Aktualität haben würde?

Abgesehen von dieser Zusammenarbeit, machen die beiden Intendanten natürlich, in aller Freundschaft, ihr eigenes Ding. Maifestspiele und Rheingau Musik Festival bringen wieder außergewöhnliche Bühnen- und Konzertereignisse der unterschiedlichsten Art in die Region. Aufmerksame Blicke in beide Programme lohnen sich – und zwar möglichst, bevor die begehrten Karten hier wie dort vergriffen sind.
www.rheingau-musik-festival.de
www.maifestspiele.de

Dirk Fellinghauer
Foto Sven-Helge Czichy

SONJA THOMAS

YOGA ATELIER

Yoga für Frauen

Shakti-Frauen Yoga • Schwangeren Yoga
Postnatal Yoga • Hormon Balance Yoga

www.sonjathomas-yoga.de | info@sonjathomas-yoga.de | 0611-98 79 55 9 | Blücherstr. 27 | 65195 Wiesbaden

FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Innovative Pflegepraxis. Hochqualifiziert.

Pflege – Advanced Practice Nursing (M.Sc.)

Die optimale Vorbereitung auf den nächsten Karriereschritt – für umfassende Qualität und mehr Verantwortung.

Fachbereich 4 Soziale Arbeit und Gesundheit

Wissen durch Praxis stärkt

(((Selten gewordenes Glück: Judith Jeron brachte ihre Tochter Nora per Hausgeburt zur Welt.)))



Nora kam im Schlafzimmer ihrer Eltern zur Welt, und das bedeutet ihrer Mutter viel. Eigentlich gibt es in Wiesbaden keine einzige Hebamme mehr, die Hausgeburten begleitet. Die Haftpflichtversicherung, die dafür benötigt wird, ist in den letzten Jahren exorbitant gestiegen. Auf mehr als 6.000 Euro im Jahr, das ist für viele Frauen, die in diesem Beruf arbeiten, viel zu teuer. Nun ist Judith Jeron selbst Hebamme. Sie fand eine Kollegin, die sich extra für den Zeitraum, in dem Nora geboren werden sollte, versicherte. „Die Freiheit von uns Frauen, selbst wählen zu können, wo wir gebä-



Was mit einem neugeborenen Baby alles passiert, interessiert auch die große Schwester brennend



Geburtshelferinnen, die auch in heimischer Umgebung ihren Dienst tun



Button als Bekenntnis

ren wollen, ist für mich eine Herzensangelegenheit“, sagt Jeron. Sie erzählt von der intensiven Betreuung, die sie zuhause hatte, von der Ruhe und von der Zeit, die ihr und ihrem Mann gegeben wurde, ihre Tochter sanft ankommen zu lassen. Kein Schichtwechsel im Kreißsaal, keine Hektik und keine Schmerzmittel. Natürlich war auch kein Arzt dabei.

Nicht mutig, sondern frei in der Entscheidung

Das kann man extrem finden oder sogar gefährlich. Als Jeron wenige Tage nach Noras Geburt ein Plakat an ihre Hauswand hängte, auf dem sie sich bei ihrer Hebamme bedankte, dauerte es nicht lange, bis jemand einen Spruch darauf kritzelte: „Je weiter die Entfernung zu einem Arzt, desto eher stirbt ein Kind bei der Geburt“, hieß es sinngemäß. Tatsächlich höre sie oft, wie mutig sie sei, meint Jeron. Dabei stimme es gar nicht, dass eine Niederkunft im Krankenhaus sicherer ist als anderswo. Abgesehen davon gehe es ihr nicht um die Hausgeburt als beste Option für alle, sondern um die freie Wahl des Geburtsortes. In Wiesbaden ist die nicht gegeben. Aber nicht nur Familien, die mit einer Hausgeburt liebäugeln, bekommen die schlechte Situation der Hebammen zu spüren. Auch die Versorgung vor und nach der Geburt wird immer knapper. Spricht man in Wiesbaden mit werdenden Eltern, stößt man entweder auf riesige Erleichterung, nach zig Telefonaten endlich eine Hebamme für die Nachsorge gefunden zu haben. Oder auf Verzweiflung, weil das eben nicht der Fall ist. Mit der Notlö-

sung, für jedes Wiegen und jede Nabelpflege mit dem Neugeborenen zum Kinderarzt zu fahren, ist kaum jemand glücklich. Ebenso wenig wie mit der Aussicht, mit Stillfragen und anderen intimen Themen allein zu sein. Besonders traurig sei es, dass vor allem diejenigen ohne Hebamme blieben, die in Wiesbaden nicht so gut vernetzt sind, findet Jeron. Flüchtlingsfrauen oder Familien, in denen wenig Deutsch gesprochen wird.

Laut einer Erhebung des Kreisverbandes der Wiesbadener Hebammen mussten im vergangenen Jahr fast 40 Prozent der Mütter im Wochenbett und ihre Babys auf die Betreuung durch eine Hebamme verzichten. „Seit 2011 hat sich die Zahl der freiberuflichen Hebammen in unserer Stadt halbiert“, weiß Jeron. Auch wer keine Hausgeburten anbietet, muss immer mehr für die Haftpflicht zahlen. „Die Beiträge stehen in keinem Verhältnis zu unserem Einkommen“, erklärt Jeron, die, wie jede freiberufliche Hebamme, pro Hausbesuch knapp 33 Euro brutto verdient. Für eine Rückbildungsstunde zahlen die Krankenkassen 6,80 Euro je Teilnehmerin. Dazu kommt, dass freiberufliche Hebammen sich immer in der Schwebe befinden, denn die Verträge mit ihren Versicherern werden jährlich neu verhandelt. Sollten sie irgendwann nicht verlängert werden, käme das einem Berufsverbot gleich.

Große Solidarität, aber keine Gelder in der Not

Wer Judith Jerons Anrufbeantworter erreicht, bekommt schon jetzt zu hören, dass sie sich entscheiden habe, vorerst nicht mehr freiberuflich zu ar-

beiten. So wie viele ihrer Kolleginnen. Auch die Kliniken würden händeringend Personal suchen. Höchste Zeit also, für den Erhalt des Berufsstandes zu kämpfen und dafür zu sorgen, dass die Wiesbadener Hebammen auch in der Stadt bleiben oder sogar neue hierherkommen. Mit dem Slogan „Uns geht die Luft aus“ gingen Jeron und ihre Mitstreiterinnen im Dezember an die Öffentlichkeit. Ihr Ziel war es, über die Situation aufzuklären und die Stadt dazu zu bringen, die Haftpflichtversicherungskosten vorübergehend zu übernehmen. Wenigstens solange, bis auf Bundesebene eine Lösung gefunden sein würde. „Wir haben jede Menge Solidaritätsbekundungen erhalten“, erzählt Jeron, die mit der Resonanz im Grund zufrieden ist. Gelder wurden jedoch nicht frei gemacht.

Würden die Wiesbadener Hebammen ernst machen, hieße das – so wie in der Kampagne angekündigt –, dass jede einzelne von ihnen ab Juli ihre freiberufliche Arbeit niederlegen würde. Ein Dilemma, findet Jeron, denn Hebamme sei man ja gerade, weil man Frauen und ihren Babys beistehen möchte und nicht, um sie im Stich zu lassen. Wiesbadener Eltern können also nur hoffen, dass den Hebammen die Luft nicht ganz ausgeht und doch bald eine Lösung gefunden wird.

www.wiesbadenerhebammen.de

Julia Bröder
Fotos Rainer Eidemüller

Glücksgriff Hebamme

WIESBADENER GEBURTSHILFERINNEN KÄMPFEN UMS ÜBERLEBEN. UND VIELE MÜTTER UND BABYS BLEIBEN OHNE BETREUUNG

KURHAUS WIESBADEN

Johann-Strauß-Orchester
Herbert Siebert

Sonntag, 6. März, 17.00 Uhr
Christian-Zais-Saal
Podium junger Künstler

Solisten: Preisträger
„Jugend musiziert“

Vivaldi, Mozart, Mendelssohn u.a.
Eintritt 20,- €, freie Platzwahl, Schüler
und Studenten frei!

Sonntag, 1. Mai, 20.00 Uhr
Frühling in Wien

Strauß, Offenbach, Suppé u.a.

Sonntag, 7. August, 18.00 Uhr
Kurpark

(bei schlechter Witterung im Saal)

Ein romantischer
Sommernachtstraum

Open Air – Pop und Klassik populär

Verdi, Strauß, Gershwin, Glenn Miller u.a.

Keith Ikaia-Purdy, Tenor

in Kooperation mit der Kurhaus
Wiesbaden GmbH

Sonntag, 30. Oktober, 18.00 Uhr

Benefizkonzert

für die Raule-Stiftung
„Kleine Füchse“

Brahms: Violinkonzert D-Dur op. 77
Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-moll op. 67

Vorverkaufsstellen:

Tourist-Information, Tel. (06 11) 17 29-930,
Galeria Kaufhof, Tel. (06 11) 30 48 08



Boris Jacobi: „Fassaden“
4. März bis 16. April

kunst-schaefer
Galerie | Einrahmung | Restaurierung
www.kunst-schaefer.de

Faulbrunnenstraße 11
65183 Wiesbaden
Di. bis Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

DESIGN MARKT 50er 60er 70er

50 60 70

SONNTAG, 13. März 2016
VON 10:00 - 17:00 UHR

WIESBADEN ERBENHEIM
BÜRGERHAUS

EINTRITT: 4,- €

[/designmarkt.de](#) [www.design50er-70er.de](#)

DEUTSCH-AMERIKANISCHER & INTERNATIONALER FRAUENCLUB WIESBADEN E.V.

Frühlings-Basar

Charity-Spring-Bazaar
Samstag, 12. März 2016
10.00 – 17.00 Uhr
Kurhaus Kolonnade
Wiesbaden

Tombola . Deutsch-Amerikanisches Kaffeehaus
www.derfrauenclubwiesbaden.de
Der Traditions-Flohmarkt zugunsten sozialer Projekte in Wiesbaden.



))) 5

1))) Dan 2))) Dater 3))) Herakut 4))) Monkey

))) 2



))) 3

Graffiti zum Leben erweckt

FLORIAN KRAUSE

))) 4



Graffiti und Streetart haben sich mittlerweile als eigene Kunstform vielerorts etabliert. Was sie ausmacht, ist ihre Vergänglichkeit. Oft schon nach wenigen Tagen übermalt, bleibt am Ende nur das Foto des Werkes übrig. Doch was der Wiesbadener Fotograf Florian Krause auf seinen Bildern festhält, ist weit mehr als das. Während der Langzeitbelichtung benutzt er Taschenlampen und andere Lichtquellen als „Lichtpinsel“. Zuerst beleuchtet er die Wand, dann entsprechend den Boden und Umgebung. So interpretiert er das Werk in den Raum hinein und er-

weckt es zum Leben. Es scheint, als ob es selbst leuchtet und aus der Wand ausbricht. Dass er dabei vollkommen auf Computernachbearbeitung verzichtet, macht die Magie seiner einzigartigen Bilder aus.

Nach diversen Ausstellungen im Ausland stellt Florian Krause jetzt im Rahmen der Luminale seine neuen Arbeiten zusammen mit anderen Graffiti/Lichtkünstlern in der Naxoshalle in Frankfurt aus. Eröffnung 13. März, 19 Uhr, Waldschmidtstraße 19.

www.florian-krause.com

CDU

Fühle deine Stadt: Wiesbaden fühlt man jeden Tag. Auf dem Weg zum Kindergarten, zur Schule, zur Arbeit – zu Fuß, mit dem Bus, dem Fahrrad oder dem Auto. Beim Engagement im Sport, in der Fastnacht, der Kunst oder dem Konzert. Wiesbaden kulinarisch fühlen: von der heimischen Fleischwurst oder dem Döner hin zum Veggie-Burger, zum Handkäs oder zum Gänge-Menü. Die CDU bevormundet nicht, sie überlässt dem Einzelnen die Wahl, sich frei zu entscheiden. Die CDU schafft Rahmenbedingung für ein gutes Leben, für gute Arbeit, gute Lernbedingungen und für gute Gefühle in einer sicheren und sauberen Stadt. Mit der Neugestaltung der Fußgängerzone, der Investition in den Wirtschaftsstandort mit dem Neubau der Rhein-Main-Hallen und über 200 Mio. Euro in die Schulen setzen wir klare Akzente. Wir arbeiten mit Stärke weiter daran, damit Wiesbaden fühlbar bleibt. **Vision:** Das CDU-Kommunalwahlprogramm ist eine ToDo-Liste für die nächsten fünf

bote. Zentral ist für uns die Teilhabe an Arbeit und Verdienst. **Vision:** Wir wollen gemeinsam mit den Menschen dieser Stadt ein neues „WI(r)-Gefühl“ entfachen, weil wir die Vielfalt Wiesbadens mit seinen liebenswerten Menschen und lebenswerten Stadtteilen als identitätsstiftende Chance begreifen und bei diesem Prozess alle mitnehmen wollen. **Koalition:** Klare Antwort: wir schließen nur eine Zusammenarbeit mit Gruppen aus, die die Grundlagen unserer Demokratie in Frage stellen. Wir möchten mit den Parteien koalieren, die Wiesbaden gemeinsam mit der SPD zukunftsfähig machen und die Stadtgesellschaft zusammenhalten wollen. Parteien, die nicht ausgrenzen, sondern verbinden, Parteien, die nicht Partikularinteressen im Blick haben, sondern die Stadt als Ganzes, als soziales Gemeinwesen voranbringen möchten.

Grüne

Fühle deine Stadt: Die eigene Stadt zu (er)fühlen ist für uns politisch Engagierte unersetzbar. Da hilft

len Parteien (außer Rassisten und Rechtspopulisten) gesprächsbereit. Entscheidend ist, mit wem wir die meisten von unseren 30 Projekten umgesetzt kriegen. Ganz vorne steht dabei die Verkehrswende, also der Wandel von der autogerechten zur menschengerechten Stadt. Mit vielen Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern teilen wir das Ziel, die jetzige GroKo abzulösen. Und da wird schon rein rechnerisch klar, dass das nur mit den Grünen klappen kann.

Die Linke

Fühle deine Stadt: Wiesbaden fühlen heißt Landeshauptstadt und Landesprovinz zugleich, heißt große Unterschiede und für uns als Linke: Sich den großen sozialen Unterschieden stellen! Einerseits hat Wiesbaden den Charme einer mondänen Kurstadt zwischen Rheingau-Taunus und Rhein-Main-Metropole, samt Touristen, Chicki-Micki und Bonzenvierteln. Alter Pracht und großen Reichtum stehen aber große Probleme und Armut gegenüber:

Wen haben wir wie gefragt?

12 Parteien und Wählergruppen treten bei der Kommunalwahl am 6. März für die Stadtverordnetenversammlung Wiesbaden an. Alle außer AfD und Alfa, denen wir aus Prinzip und Überzeugung keinerlei Platz in unserem Magazin einräumen, haben wir mit den gleichen Fragen angeschrieben:

1. „Fühle deine Stadt. Wiesbaden.“ – Was verstehen Sie darunter?
2. In einem Satz: Welches ist die konkrete visionärste Forderung / der visionärste Programmpunkt in Ihrem Kommunalwahlprogramm?
- 3 a). Mit wem würden Sie nach der Kommunalwahl am liebsten koalieren?
- 3 b). Mit wem schließen sie eine Koalition definitiv aus?

Alle Angeschriebenen außer BIG (Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit) haben termingerecht geantwortet. Wir veröffentlichen die Statements geordnet nach Parteien und Gruppierungen in der Reihenfolge der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel.

DER GROSSE CHECK

Wählen, aber wen?

WIESBADENER PARTEIEN UND GRUPPIERUNGEN ZUR WAHL

Jahre kommunaler Politik (mehr Sauberkeit, mehr Sicherheit, mehr bezahlbaren Wohnraum, gutes Miteinander der verschiedenen Generationen) und kein visionärer Wunschzettel! Für die CDU ist es ein konkreter Handlungsauftrag! **Koalition:** Die CDU koaliert am liebsten mit denjenigen, die sich konstruktiv, lösungsorientiert und zielstrebig für die Stadt Wiesbaden engagieren statt nur zu fordern, zu meckern oder zu palavern. Eine Koalition mit radikalen Gruppierungen schließt die CDU aus.

SPD

Fühle deine Stadt: Wir fühlen unsere Stadt von Amöneburg bis zum Westend, von den alt eingesessenen bis zu den erst kurz in unsere Stadt gekommenen Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern, von der industriellen Rheinschiene bis in die ländlichen Vororte. Wir stehen deshalb für eine Stadt, in der alle Menschen wohnen, leben und arbeiten können. Zentraler Begriff ist für uns daher die Teilhabe. Teilhabe an Bildung vor allem für Kinder und Jugendliche, Teilhabe an Kultur für Menschen unabhängig von der Höhe ihres Einkommens, aber auch Teilhabe am öffentlichen Leben durch Feste und Feiern, Verkehrs- und Infrastrukturmaßnahmen sowie Vereins- und Versammlungsange-

es, dass wir Politik nur als Ehrenamt machen, also daneben alle noch einen „normalen“ Job haben, Freundinnen und Freunde treffen, zu Kulturveranstaltungen, in Kneipen oder auf den Sportplatz gehen und mit dem Bus quer durch die Stadt fahren. Im Moment fühlen wir in Wiesbaden eine Aufbruchstimmung. Die Kulturschaffenden, die Kreativwirtschaft, Bürgerinitiativen, RadfahrerInnen, die Hochschule RheinMain ... Sie alle organisieren sich, zeigen sich, mischen sich ein. Das tut Wiesbaden wahnsinnig gut. Wir Grüne wollen diesen Aufbruch mit dem 6. März auch ins Stadtparlament bringen. **Vision:** Unter unseren „30 Projekten für Wiesbaden“ sind gleich zwei besonders visionäre dabei, und zwar ein Gründerzentrum für die Kreativwirtschaft (Projekt #5), das wir z. B. im Alten Gericht erschaffen wollen, und ein sicherer, bequemer Fahrrad-Schnellweg (Projekt #16), auf dem man eines Tages ohne Steigung und Stufen vom Hauptbahnhof nach Biebrich, Kastel und Mainz radeln kann. **Koalition:** Wir sind mit al-

In Hessen ist Wiesbaden unter den Spitzenreitern bei Arbeitslosigkeit und Kinderarmut. Wir haben schlechte Schulgebäude und große Probleme bei Kinderbetreuung, dem Verkehr und den Krankenhäusern. Als soziale Partei sind wir gefordert für diejenigen, deren Angst und Ärger vor steigenden Mieten, schlechten Löhnen und öffentlichen Leistungen wir täglich mitfühlen. **Vision:** Der Titel unseres Programms: Eine Stadt für alle: Wiesbaden sozial, gerecht und vielfältig! **Koalition:** Der LINKEN geht es nicht um Koalitionen für Rathaus-Pöstchen, sondern um einen sozialen Politikwechsel. Darüber werden wir immer mit allen reden, die nicht rechts der SPD und Grünen stehen.

FDP

Fühle deine Stadt: Wiesbaden hat mit seiner zentralen Lage in der Mitte Deutschlands, einer sehr guten Erreichbarkeit und einem hohen Wohnwert nicht nur gute Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Ausbau: Wiesbaden bietet auch

landschaftlich beste Voraussetzungen für eine gute Work/Life-Balance! Wir sitzen auf einem Schatz der Möglichkeiten: Eine erfolgreiche und nachhaltige Stadtpolitik braucht einen klaren Kompass, ein umrissenes Ziel und einen entsprechenden „Fahrplan“. Wir sehen die Zukunft Wiesbadens digital, modern und mutig. Aufgabe der Politik ist es, die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit aus individuellen Anstrengungen, wirtschaftlicher Erfolg entstehen kann. Jeder Mensch kann etwas bewegen – das ist unsere Überzeugung. Das macht eine Gesellschaft solidarisch, stark und lebenswert. **Vision:** Perspektive 2030! Wiesbaden soll in der Metropolregion Rhein-Main Gesundheitsstadt werden. **Koalition:** a) Netter Versuch b) Linke, AfD, Alfa.

Piraten

Fühle deine Stadt: Wer Wiesbaden mit allen Sinnen wahrnimmt, erkennt die Vorzüge und Unzulänglichkeiten von ganz allein. Was gut ist, werden die PIRATEN nicht schlecht reden. Dieselben Mehrheiten, die sich dafür rühmen, tragen aber auch Verantwortung für Defizite und Fehlentscheidungen. Steigende Einwohnerzahlen und demographischer Wandel müssen Konsequenzen haben bei Kitas, Schulen und Hochschulen, ÖPNV, Parkplätzen und Radverkehr, Handwerk, Nahversorgung und Sicherheit. Bürgerbeteiligung geht vor Lobbyismus! Dann wird auch der Unsinn des Konzern Stadt deutlich. **Vision:** Lobbyismus sichtbar machen und eindämmen! **Koalition:** a) Darüber entscheidet das Wahlergebnis. Unser Ziel ist eine eigenständige Fraktion. Wir werden sehen, wie viele Stadtverordnete sich CDU und SPD diesmal als Minimum für den Fraktionsstatus einfallen lassen. b) Extremistische Gruppierungen / Parteien.

Bürgerliste

Fühle deine Stadt: Wiesbaden ist eine wunderbare Stadt. Eine Stadt der kurzen Wege, eine Stadt mit viel Grün, wunderbaren Altbauten, einem faszinierenden Flair und hoher Lebensqualität. Diese Vorzüge sind aber auch Verpflichtung, denn die Erhal-

tung alter Bauten und die Pflege der Grünanlagen kostet viel Geld. Aber das sollte es uns wert sein. Denn was gibt es besseres als ein lebendiges, gepflegtes und schönes Wiesbaden, in dem Wohnen, Arbeiten und Einkaufen auch in Zukunft möglich ist und in dem der Bürger sich wohlfühlen kann. **Vision:** Die Stadt ist nicht für Investoren da, sondern Investoren sollten für die Stadt da sein. **Koa-**



lition: Wir sind der Meinung, dass Koalitionen auf kommunaler Ebene nicht notwendig sind, da in der Stadt nach Sachverstand und nicht nach Ideologie entschieden werden sollte.

Die Bürgerliste wird alles unterstützen, was sie für vernünftig hält, gleichgültig, von welcher Seite es kommt. Einen Knebelvertrag zur Bildung einer Koalition kommt für uns nicht in Frage. Das es auch ohne Koalitionen geht war vor der letzten

Wahl 2011 zu sehen, als die Jamaika-Koalition in die Brüche ging und mit wechselnden Mehrheiten Stadtpolitik gemacht wurde.

Freie Wähler

Fühle deine Stadt: Dieses „Fühlen“ verbinden wir mit einem einzelnen Begriff, der vieles umschließt. „Heimat“. Wiesbaden darf nicht nur eine Wohnstadt sein, sondern muss breit angelegte gesellschaftliche Einheit bilden, die auf Gemeinschaft, Zusammenleben und Toleranz ausgelegt ist. Diese Gemeinschaft muss durch vielfältig angelegtes Vereins- und Kulturleben gehegt und gepflegt werden. Dies ist umso wichtiger in einer immer stärker individualisierten Gesellschaft. „Heimat ist nicht da wo du jeden Baum kennst – sondern da wo jeder Baum dich kennt“. **Vision:** Wir streben eine parteipolitisch unabhängige Stadtpolitik an, die keinem Fraktionszwang oder Parteidiktat unterliegt, sondern wo jeder Mandatsträger nach seiner eigenen Meinung abstimmen kann. **Koalition:** a) Diese Frage beantworten wir am 07.03.2016. b) Wir schließen eine Koalition mit AfD und Linken aus.

ULW

Fühle deine Stadt: Wir verbinden mit Slogan des sensor Leben und Arbeiten in Wiesbaden. Jeden Tag nehmen wir die Stadt wahr, vieles gefällt uns, manches nicht. Wir wollen gestalten, erhalten und verändern. Unsere Schwerpunkte sind Arbeit und Soziales, Stadtentwicklung, Umwelt, Verkehr, Familie und Gesundheit. Wir fühlen uns jung und lebendig. Wir haben Erfahrungen und Visionen. Wir denken bunt und sehen nicht schwarz.

Vision: ÖPNV stärken, mehr Schiene, weniger Busse. PKW-Verkehr halbieren. Radverkehr verdoppeln. **Koalition:** a) Mögliche Koalition mit SPD, Grünen ggf. auch DIE LINKE b) definitiv keine Koalition mit AfD und/oder ALFA.

Umfrage Dirk Fellinghauer
Illustration Sören Kunz

Warten auf ein Happy End

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE
UMS WIESBADENER STADTMUSEUM



Die Exponate wären soweit



Trotz der bösen Regenüberraschung wird der Einbau des Mobiliars wie geplant fortgeführt

Der Fastnachtsdienstag ist trüb, doch der Betriebsamkeit im Gewölbekeller unterhalb des Marktplatzes tut das keinen Abbruch. Weiße Holzelemente ziehen sich durch den Raum unter der niedrigen Kuppeldecke. Am Boden sind Glasscheiben aufgereiht, aus denen Vitrinen werden sollen. Entlang der Backsteinwände ziehen sich Belüftungssäulen sowie neue Heizkörper, die Luftfeuchtigkeit und Temperatur konstant halten. An einer Wand ist ein Plan angepinnt, der zeigt, was hier entsteht: die erste Ausstellung im „Stadtmuseum am Markt“, kurz: SAM. Ein Kürzel, das die Wiesbadener bald im Sprachgebrauch führen sollen. Bernd Blisch, kommissarischer Museumsdirektor, ist guter Dinge: „Ich wünsche mir, dass dieser Ort von den Bürgern angenommen wird. Dass es etwas Selbstverständliches bekommt, sich mit der eigenen Geschichte zu beschäftigen. Nicht zuletzt gewährt die einen differenzierten Blick aufs Hier und Jetzt.“

Die 1.300 Quadratmeter bieten Raum für viele Blicke auf die Wiesbadener Stadtgeschichte. Den weitaus größten nimmt die Dauerausstellung „Lieblingsstücke“ ein. Für zwölf Module wurden Paten aus den Wiesbadener Stadtteilen und Heimatvereinen gewonnen, die je ein Lieblingsstück präsentieren. Das älteste stammt von 40.000 vor Christi, das jüngste von der Eröffnung der Brita-Arena. An der letzten Station des Rundgangs können die Besucher für ihr eigenes Lieblingsstück voten. Zum Ende jedes Monats wird das aktuelle in einer Extra-Vitrine zu sehen sein.

Facettenband der Epochen

Ute Günzel, Architektin aus Darmstadt, ist zuständig für die räumliche Gestaltung. „Wir erzählen die Geschichte der Stadt auf einem mäandrierenden Facettenband“, erklärt sie. „Es ist kein Kontinuum, sondern ein Rundgang mit Brüchen.“ Im Mittelpunkt jedes Moduls befin-

det sich ein Lieblingsstück, ringsum weitere Stücke aus derselben Epoche. Günzels persönlicher Liebling ist die Turmspitze des „Café Orient“, das von 1899 bis 1964 unter den Eichen stand. Die Ausstellung wird sich chronologisch durchlaufen lassen – oder thematisch, anhand von Icons, die die Module drei Überthemen zuordnen: Wasser, Herrschaft, Glaube.

Neben der Dauerausstellung gehört eine Kinderausstellung, in der Stadtgeschichte spielerisch erlebbar werden soll, zum Konzept – mit Playmobilfiguren, Mosaiken zum Zusammensetzen und Arbeitsblättern. Erstes Thema: „Die Römer in Wiesbaden“. In der „Schatzkammer“ werden ausgewählte Stücke aus der Sammlung Nassauischer Altortümer zu sehen sein. Als wechselnde Sonderausstellung sind verschiedene Themen wie fotografische Impressionen aus Wiesbadens Partnerstadt Görlitz oder zum Motiv Flucht/Flüchtlinge angedacht.

Feuchter Strich durch die Rechnung

Dass der Vermieter des Kellers, Joachim Kettner, Betreiber des Café Lumen am Dern'schen Gelände, über technische Probleme mit der Immobilie klagte, ist kein Geheimnis. Auch deswegen wurde die Lüftung komplett überholt und die Heizungsanlage eingebaut. „Ob das vom Klima her hinhaut, muss man sehen“, sagt Bernd Blisch. „Eine Originalgraphik aus dem 17. Jahrhundert möchte ich im Moment noch nicht hier reinhängen.“ Dass an mehreren Stellen Wasser von der Decke tropft, stellen Blisch, Günzel und ihre Mitarbeiter erst später an diesem Tag fest. Kurz darauf erfährt es die ganze Stadt: Einen Tag nach Aschermittwoch verkündet die WVV Wiesbaden Holding GmbH, Eigentümerin des Marktkellers, dass die für 2. März geplante Eröffnung buchstäblich ins Wasser fällt und auf unbestimmte Zeit verschoben wird.

Oberhalb des Kellers, wo sich die Marktsäule befindet, gibt es Stellen, die vor knapp 20 Jahren erneuert wurden. Man vermutet, dass da, wo alte auf neue Bausubstanz trifft, das Wasser eingedrungen ist. Von unten wurde das Mauerwerk bereits geöffnet und abgedichtet. Ob damit das Problem behoben ist, lässt sich erst beim nächsten Regen sagen. Im günstigsten Fall kann das SAM im April oder Mai öffnen. „Worst Case Szenario“ wäre, dass die Lumen-Terrasse aufgerissen werden muss. Dann würde es Herbst, bis im Keller eine Ausstellung zu sehen wäre.

Aus dem Reich der Schildbürger

Fast könnte man glauben, Wiesbaden und sein Stadtmuseum sollten nicht zueinander finden. Ohnehin ist das Projekt längst Politikum, die Ränkespiele darum eine Posse aus dem

Reich der Schildbürgerstreiche, die Vorgeschichte lang. 2001 hat Bernd Blisch angefangen, die Sammlung aufzubauen, die die Grundlage für das Stadtmuseum bildet. Ab 2007 gab es mit Hans-Jörg Czech sogar einen Gründungsdirektor. Den zog es jedoch 2013 nach Hamburg – wohl im sicheren Gefühl, dass er in Wiesbaden noch lange ein Direktor ohne Museum bleiben würde. Der Architekturwettbewerb 2007 blieb ohne nennenswerte Folgen. Im Herbst 2013 präsentierten die kommunalen Entscheider einen neuen Plan: Verkauf eines städtischen Grundstücks an der Wilhelmstraße an den Projektentwickler OFB. Dieser sollte ein Museum bauen, das die Stadt anmie-

ten wollte. Im Frühjahr 2014 wurden die Pläne präsentiert, im Herbst 2015 en gros unter viel Spott und Häme beerdigt.

Der Vorsitzende des Fördervereins Stadtmuseum Wiesbaden, Jochen Baumgartner, beharrt darauf, das Museum müsse dort stehen, wo es zuletzt gebaut werden sollte: In unmittelbarer Nähe zum Landesmuseum in der Wilhelmstraße. „Schließlich hatte man sich etwas gedacht bei dem Standort“, sagt er. In plakativer Kontrast dazu sieht sich die Initiative für ein „Haus der Stadtkultur und Stadtgeschichte“ im Alten Gericht an der Moritzstraße, die neben manch anderen prominenten Stimmen mit

Achim Exner, Oberbürgermeister a.D., einen prominenten Fürsprecher hat. Nach ihrer Überzeugung gehört es zur Pflege des historischen Erbes, dass das Anwesen auch in Zukunft einer öffentlichen Nutzung zur Präsentation der Stadtgeschichte dient. Bernd Blisch hält weder das eine noch das andere für politisch durchsetzbar. Während die Aufbauarbeiten im Marktkeller weiter gehen, bleibt er trotz Wasser guter Dinge: „Dafür gibt es Fachleute, die so etwas beheben. Mir ist es lieber, das passiert jetzt, als dass es bei der Eröffnung jemandem auf den Kopf tropft.“

Alexander Pfeiffer

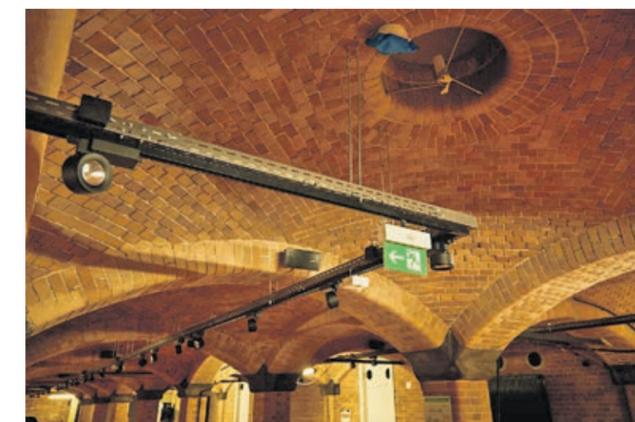
Fotos Kai Pelka



Die Gelassenheit des Dr. Blisch. Der kommissarische Direktor des Stadtmuseums hat längst gelernt, sich zu gedulden.



Keine Kunstinstallation, sondern künftige Ausstellungsvitrinen im Marktkeller, wo bald das „SAM“ eröffnen soll.



Für Beleuchtung ist schon gesorgt, die Erleuchtung steht noch aus.

Fahrdienst
zum Wahllokal:
0611-9999113

WI es
weitergeht:
GEMEINSAM

Am 06. März:
SPD wählen



(((Vor ihm ist kein Grünzeug gefeilt. Peter Becker ließ sich schon als Kind mit Begeisterung Zimmerpflanzen schmecken. Heute sucht er vorzugsweise in der Natur nach guter Ernährung.)))



Es regnet in Strömen, als uns Peter Becker am Eingang zum Campus Klarenthal empfängt. Er führt uns in seine Kräuterwerkstatt, die wie eine Mischung aus Küche, Labor und Bastelraum anmutet. Dort hat er schon eine Auswahl an Lebensmitteln vorbereitet, die auf den ersten Blick ziemlich ungewöhnlich erscheinen: eine vegetarische Leberwurst aus Eicheln und Austernpilzen, Springkrautgelee, seine Newtella – eine Alternative zu herkömmlichen Nuss-Nougat-Cremes aus Eicheln und gut für Haselnussallergiker geeignet – und ein köstliches Löwenzahnwurz-Eis. Schnell wird uns klar: Die Vielfalt an unbekanntem Lebensmitteln direkt vor der Haustür ist riesig. Mit dem Thema Nahrung beschäftigt Becker, der sich selbst als „ernährungsökologischen Pfadfinder“ bezeichnet, schon lange. Er ist Koch, Gesundheitsberater für Ernährung und Wildkräuterdozent. „Ich war schon immer ein neugieriger Koch. Als Kind wollte ich wissen, wie meine Zimmerpflanzen schmecken und habe sie probiert – wenn mal eine giftige dabei war, hatte man halt mal eine geschwollene Lippe, aber es hat mich schon immer begeistert.“

Umweltschutz mit Messer und Gabel

Was Becker besonders am Herzen liegt: der aktive Umweltschutz mit Messer und Gabel. In der globalisierten Welt reisen schließlich nicht nur Menschen rund um den Erdball, auch Pflanzen dringen in Ökosysteme weit ab ihres ursprünglichen Verbreitungsgebietes ein. Diese Neophyten verdrängen geschützte Arten und überwuchern die Ufer ganzer Bachläufe. So beispielsweise das Indische Springkraut. Groß angelegte Rupf-Aktionen und die Ausbringung von Gift sind für Becker keine Option. Schließlich sind viele Arten essbar und könnten so bestens zur Nahrungsmittelversorgung beitragen. Er entwickelte einen Springkrautsirup, den er zusammen mit seinen Schülern herstellt – eine pinke süße Flüssigkeit, die mit Mineralwasser zusammen eine herrliche Limonade ergibt. Dazu werden die Blüten verwendet, was zur Folge hat, dass sich die Pflanzen nicht mehr über Samen vermehren können und so die weitere Ausbreitung gehemmt wird.

Hübsch anzuschauen und einfach gezaubert: die Zutaten für das Gänseblümchen-Pesto



Naturschutz geht durch den Magen

DIE LUST AM ESSEN KANN EINEM MANCHMAL VERGEHEN BEI SCHLAGWÖRTERN WIE GAMMELFLEISCH, CHLORHÄHNCHEN ODER GENGEMÜSE. WAS KANN, WAS MÖCHTE ICH ÜBERHAUPT NOCH ESSEN? PETER BECKER KENNT ALTERNATIVEN.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf, auch über seine Webseite www.newnutritionink.de, wurde ein Erhaltungsbeet für die rotgelisteten Pflanzenarten angelegt, die durch das Springkraut verdrängt werden. Aus dem invasiven Japanischen Knöterich stellt er in seiner Manufaktur köstliche Marmeladen und herzhaften Brotaufstriche her. Doch große Gewinne will er damit gar nicht erzielen. „Jeder kann meine Rezepte haben, nur so sind die Pflanzen wertvoll“, sagt er: „Wenn der Transport mehr Kalorien verbraucht, als der Verzehr uns einbringt, dann ist das ist ernährungsökologischer Schwachsinn.“

Kinder als Bewusstseins-Multiplikatoren

Seine Schüler sind mittlerweile richtige Wildkräuterexperten: jede Unterrichtsstunde nehmen sie sich eine neue Pflanze vor und lernen sie kennen. Einmal vertrat ihn ein Schüler an einem Infostand. Als er zurückkam, hatte der Sechstklässler eine große Traube von Menschen um sich versammelt und erklärte mit Begeisterung die Idee hinter den Knöterich-Produkten. „So werden die Kinder zu

Multiplikatoren und tragen ein neues Bewusstsein in die Familien.“ Neben den Wildkräutern hat Becker noch eine besondere Leidenschaft: unbekanntes Kulturpflanzen als Lebensmittelressource nutzbar zu machen. Zum Beispiel Knollen, es muss ja schließlich nicht immer die Kartoffel sein. Siebzig verschiedene Arten kennt und schätzt er, unter anderem die Apios-Indianerkartoffel oder die Mashua-Knolle aus Südamerika, eine scharfe, delikate Wurzel einer Kapuzinerkressenart, die beim Dünsen ein Blumenkohlaroma entwickelt. Im August erscheint sein Buch über Knollen mit Beschreibungen, Rezepten und Bezugsquellen im Kosmos Verlag.

An Ideen und Projekten mangelt es Becker nicht: in Kürze soll seine Insektenwerkstatt starten, um zum Beispiel Seidenraupen zu züchten, die sonst nur ein Abfallprodukt der Seidenproduktion sind – aber überaus lecker und eine hervorragende Proteinquelle. Darüber hinaus haben sich bereits zwei Schüler am Campus zu Imkern ausbilden lassen. Was nach Honigproduktion klingt, geht jedoch darüber hinaus. Jede Wo-

che werden bundesweit ca. 45 Tonnen Bienendrohnen, also männliche Honigbienen, entsorgt – für Becker eine Ressourcenverschwendung. Also entwickelte er eine Bienenwurst, die ausschließlich aus Drohnenlarven, Blütenpollen und Bienenwachs besteht. Es gibt auch einen Instantbrühwürfel für Maikäfersuppe und ein Heuschreckenpesto. Alle Ernährungsquellen nutzbar zu machen ist sein Anliegen. Und so bereiten wir gemeinsam ein wunderbares Gänseblümchenpesto zu. „Aber bitte nicht an den Gassi-Routen sammeln!“, rät Becker und verriet uns auch sein einfaches Rezept (siehe Kasten).

Jan-Markus Dieckmann
Fotos Kai Pelka

Gänseblümchen Pesto

1 Tasse Gänseblümchen, 1/2 Tasse Erdnüsse, Cashew- oder Sonnenblumenkerne, und etwa 1/3 Tasse Pflanzenöl pürieren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Kann mit etwas Streukäse und Chili verfeinert werden.

Perlen des Monats

MÄRZ

Feten

(((Soul In The City #2)))

4. März, 21.30 Uhr

Walhalla

Nach einer großartigen Premiere freuen sich alle Beteiligten auf „Soul in the City Part 2“. Zum Eingrooven, bevor die DJs Ihre Schätze auflegen, spielt die Band The Pinocchio Theory mit Matthias Vogt (keys/voc), Jan Stürmer (git/voc), Matthias „Jam“ Deisenroth (bass) und Andreas Neubauer (drums). Danach legen die bewährten Soul in the City DJs auf: Motor Ape (Soul Shake Club / Fabulous & Funky / Red Cat), DJ Smoovy („shadesoffunk“ „R'n'R Ent.“) & Der Kranich (Walhalla, Soul in the City). Das Weingut Egert aus Hattenheim wird die Weintrinker mit leckerem Rheingauer Riesling versorgen, die Jungs von Ma-



teria Dark Mate am eigenen Stand „Mate Rum“ verkaufen, Trinkvergnügen mit Lokalkolorit garantieren außerdem hurra Perlwein und Kiezbaum. Für die Bierfreunde gibt's Bit, und sensor feiert wieder sehr gerne als Medienpartner mit. www.facebook.com/soulinthecitywiesbaden/

(((Wiesbaden feiert!)))

12. März, ab 20 Uhr

Diverse Locations im „Bermudadreieck“

Unter dem eindeutigen Motto der Nacht wird das Gebiet rund um die Nero- und Taunusstraße in Wiesbaden zur großflächigen Partyzone mit mehr als 10 Live Acts und DJs in den Locations rund um das altgediente Bermudadreieck. Vorneweg spielt „Deutschlands Club Band Nr.1“, die sonst im Frankfurter Gibson beheimatete Urban Club Band, im zum atmosphärischen Live Club gestalteten Spital auf. Mehr als zehn lokale und überregionale DJs werden in der Nacht zum Sonntag rund um die Wiesbaden feiert Zone zum Partymarathon bitten. Ob Urban Black Sounds, Electronic Beats oder Mash Up Tunes – jeder Geschmack wird in den Anlaufstellen der Nacht zu genüge bedient. www.wiesbadenfeiert.de

Konzerte



(((Jon Spencer Blues Explosion)))

2. März

Schlachthof

Eine All-Time-Lieblingsband kommt zurück! Die Älteren kennen die Genres „Rock'n'Roll“ oder „Rhythm'n'Blues“ möglicherweise noch. JSBX sind quasi das metropole Destillat dessen. Seit fast einem viertel Jahrhundert schwitzen, frieren, essen, saufen, feiern, kämpfen, gewinnen und verlieren The Blues Explosion in New York City. Sie sind einer der beständigsten Bands der Musikszene von Manhattan und darüber hinaus. Jon Spencer erzählt die Geschichten, Judah Bauer spielt den Blues und Russel Simins rockt und schmettert die Drums. Das neue Album kann auch was. „Eine Platte voller dirty Licks und obszöner Gesten, die man sonst nur auf den beschmierten Restrooms runtergekommener Clubs im East Village oder Brooklyn zu hören und sehen bekommt. Die Einladung zur besten Party aller Zeiten. Kann nicht schaden, am nächsten Tag frei zu nehmen“, schreibt das Teaser Magazin. Und live sind JSBX eh immer eine Bank. **sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

(((Fliehende Stürme)))

4. März

Kreativfabrik

Vor mittlerweile fast drei Jahrzehnten aus „Chaos Z“ hervorgegangen, sind „Fliehende Stürme“ aus Stuttgart die Speerspitze des deutschsprachigen Dusterpunkts. Ob Punk, Goth, Waver – für alle ist was dabei. Konsensband nennt man das. Sensor präsentiert das Konzert ab 21 Uhr in der Kreativfabrik, Murnaustraße 2 und den Opener machen



„Zyto“ aus Frankfurt/Mainz, eine „threepiecerockpunknoisepostgrunge“, wie sie es selbst bezeichnen. **sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

Bühne

(((„Baron Münchhausen“)))

Premiere 4. März, 20 Uhr, weitere Aufführung

10. März, 20 Uhr

Kuenstlerhaus 43

„Mit der Lüge kommst Du durch die ganze Welt, aber nicht mehr zurück...“ Seine Worte verbiegen Balken. Er hat Generationen von Menschen mit seinen Geschichten verzaubert, ist auf den Mond gereist, auf einer Kanonenkugel auf die Berliner Mauer geflogen und hat so die deutsche Einheit bewirkt und er hat ganz allein die Türken vor Wien vertrieben und so unzählige tolle Abenteuer erlebt. Was davon wahr ist, liegt im Auge des Betrachters. Die komödiantische Inszenierung von Uta Kindermann holt den „Lügenbaron“ in unsere Zeit. Er ist Politiker geworden und möchte gewählt werden. Dafür greift Hieronymus Carl-Friedrich von Münchhausen tief in die Trickkiste. Er lädt ein ins Lokal und sein Wahlslogan heißt „Münchhausen – nichts als die Wahrheit“. www.kuenstlerhaus43.de

(((„Kaspar Hauser“ Ballett)))

Premiere 4. März, 19.30 Uhr,

weitere Aufführungen 13. und 18. März

Hessisches Staatstheater



Ballettdirektor Tim Plegge choreografiert, nach seinem Erfolg mit der Geschichte des Aschenputtel, ein weiteres Handlungsballett mit dem traurigen Kriminalfall „Kaspar Hauser“ (auf dem Bild Guido Badalamenti, Tyler Schnese, Vítek Korínek). Ein junger Mann, der weder sprechen noch gehen kann, taucht auf dem Marktplatz einer deutschen Stadt auf. Aufgewachsen in einem Kellerverlies taumelt er in die Strukturen der Zivilisation. In der vermeintlichen Freiheit wird er zu einem Studienobjekt, zu einer Trophäe der Gesellschaft, bis er einem möglicherweise politisch motivierten Mord zum Opfer fällt. Ein ganzer Kriminalfall über einen bis heute ungelösten Mord, über das Verbrechen an der Seele jenes Menschen, der zum Inbegriff von Einsamkeit wurde – mit Musik von Górecki, Schubert und Schostakowitsch. In Darmstadt, das sich das Hessische Staatsballett mit Wiesbaden „teilt“, wurde die Inszenierung bereits gefeiert. Nun kommt auch Wiesbaden in einen besonderen Kaspar-Hauser-Genuss. www.hessisches-staatsballett.de

Film



(((Deutsches Fernsehkrimi-Festival)))

8. bis 13. März

Caligari Filmbühne

Schwer fiel es den Mitgliedern der Vorjury, die Wettbewerbsbeiträge auszuwählen. Festivalleiterin Cathrin Ehrlich lobte die vielen herausragenden Filme unter den 58 Einreichungen, aus denen nach langen Diskussionen zehn Produktionen ausgewählt wurden. „Spannend und ungewöhnlich ist die einstimmig ausgewählte Nachwuchsproduktion ‚Trash Detective‘ – ein schwäbischer Film Noir“, macht die Festivalleiterin Lust auf neue Seherlebnisse (Szenenfoto). Zur Eröffnung steht am 8. März, 20 Uhr, die Premiere „Vertraue mir“ vom ZDF auf dem Programm. Zur Premiere werden unter anderen die Regisseurin Franziska Meletzky, die Schauspieler August Zirner und Sascha Alexander Gersak erwartet. www.fernsehkrimifestival.de

(((sensor-Film des Monats – Naturfilmnacht: „Prima Klima?“ – Film & Talk zum Thema Klimawandel)))

18. März, 20.15 Uhr

Murnau-Filmtheater



Der Klimawandel ist eines der bedeutendsten Themen unserer Zeit. In der vierten NATURfilmNACHT ist mit Volker Angres ein interessanter Experte zu Gast. „Prima Klima?“ Der Film- und Talkabend beschäftigt sich mit aktuellen Fragen. Wie steht es um unseren Planeten? Wie berichtet die Medien darüber? Der ZDF-Umweltexperte fehlte auf keiner Klimakonferenz der letzten Jahre und bringt an diesem Abend zwei spannende Filme zum Thema mit: „Operation Erdklima“ und „Flucht vor dem Klimawandel!“. Im Anschluss steht Regisseur Angres unter Moderation des Wiesbadener ZDF-Journalisten und Naturdokumentarfilmers Andreas Ewels für Gespräche mit dem Publikum zur Verfügung. www.murnau-stiftung.de „2 für 1“-Tickets exklusiv für 3 sensor-Kinofans, die mit Betreff „sensor-Film des Monats“ bis 15. März an losi@sensor-wiesbaden.de schreiben.

Literatur

(((Vorstellung Krimistipendiat Wolfgang Schorlau)))

4. März, 19.30 Uhr

Literaturhaus Villa Clementine

Der diesjährige Krimistipendiat der Landeshauptstadt Wiesbaden, der renommierte Krimiautor Wolfgang Schorlau, stellt sich in einem Werkstattgespräch mit Margarete von Schwarzkopf (NDR) und einer Lesung dem Wiesbadener Publikum vor. Er berichtet über seine intensive Recherchearbeit über



politische Geschehnisse wie etwa die NSU-Morde, die er beispielsweise in seinen Krimis literarisch verarbeitet. Aufgrund der Realitätsnähe verdeutlicht er dem Leser verborgene Zusammenhänge von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Als Autor spricht er auch über die Fernseh-Verfilmung seiner Dengler-Krimis sowie über seine Erwartungen an seinen Aufenthalt in Wiesbaden. Der Eintritt ist frei. www.wiesbaden.de/literaturhaus

(((Nele Prinz: „No Plastic Challenge“)))

22. März, 19.30 Uhr

Galatea Ziss Atelier für Bekleidung,

Kaiser-Friedrich-Ring 8

Anlässlich ihrer Bachelorarbeit in Kommunikationsdesign an der Hochschule RheinMain beschäftigte sich Nele Prinz mit den Konsequenzen von Plastikkonsum. Unter dem Motto „No PlasticChallen-



ge“ verzichtete sie im Frühjahr 2015 einen Monat komplett auf Plastik (wir hatten in unser Rubrik „So wohnt Wiesbaden“ berichtet). Aus dem Projekt entstand ein informatives, humorvolles und schön illustriertes Buch. Nachdem die junge Autorin und Designerin schon auf der Frankfurter Buchmesse 2015 einen Vortrag über ihre „No Plastic Challenge“ gehalten hat, wird sie im März erstmalig in ihrer Heimatstadt Wiesbaden aus ihrem Buch vorlesen.

Kunst

(((James Francis Gill)))

Vernissage 12. März ab 12 Uhr

Art Gallery, Häfnergasse 2



Pop-Art-Ikone James Francis Gill bringt den Wilden Westen in die Wiesbadener Altstadt – höchstpersönlich, der Künstler ist zur Vernissage anwesend. Ihn umgibt eine Mischung aus Abenteuer und Glamour, denn der mittlerweile 81-Jährige erinnert mit seinem charakteristischen Hut nicht nur an einen Cowboy, sondern ist zudem einer der letzten noch lebenden amerikanischen Pop-Art-Künstler der Riege um Warhol, Hopper und Lichtenstein. Seine Bilder spiegeln das faszinierende Lebensgefühl dieser Ära wieder. Insgesamt werden 22 Unikate und 35 Serigrafien des Texaners zu sehen sein, die sich Pop-Art-Fans auf keinen Fall entgehen lassen sollten.

Familie

(((Kinder-Musik-Festival)))

29. Februar bis 3. März

Kinderhaus am Elsässer Platz

Willkommen zum 8. Kinder-Musik-Festival. Die letzten sieben Jahre haben bewiesen, dass es in Wiesbaden auch ein Musikfestival nur für jüngere Kinder geben muss. Auch dieses Jahr hat Eberhard Metsch,



alias Zinnobro, ein abwechslungsreiches Programm zusammen gestellt, welches für Kinder von 3 bis 8 Jahren geeignet ist und im Kinderhaus am Elsässer Platz, Klarenthalerstr. 25 aufgeführt wird. Es beginnt am Montag, den 29. Februar um 10 Uhr mit dem Eröffnungskonzert von „Herrn Müller und seine Gitarre“ mit Band. Gute Musik, vereint mit kindgerechten Texten, die witzig und charmant herübergebracht werden. Das gesamte Programm geht mit abenteuerlichen Aufführungen und Konzerten bis Sonntag, dem 6. März. www.kinderhaus-wiesbaden.de

Termine an
tippstermine
@vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

MÄRZ 2016 PROGRAMM

Fr 04/03 WORTBLIND + RAMI HATTAB + LASER LAMB
Konzert Einlass 19.00 Uhr AK 5,00 €

Sa 05/03 AVIATOR (US) + KITERUNNER + SHAKERS
Konzert Einlass 19.00 Uhr AK 8,00 €

Sa 05/03 EXTRAORDINARY feat. NOIZY MIKE + MALIBU STEFFEN
Party Einlass 23.00 Uhr AK 5,00 €

Fr 11/03 & Sa 12/03 KATZ & MAUS
Theater Einlass 19.30 Uhr AK 19,00 €/VVK 15,00 €

Sa 12/03 WIESBADEN FEIERT: 80' + 90' RELOADED
Party Einlass 22.00 Uhr AK 5,00 €/Wiesbaden Feiert-Bändchen 12,00 €

Fr 18/03 THE BLACK HEART REBELLION + ZERO ABSOLU
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK 8,00 €

Sa 19/03 ROCK'N'ROLL NOIZEFEST feat. THE RAZORBLADES + THE JANCEE PORNICK CASINO + PIRATO KETCHUP
Konzert Einlass 18.00 Uhr AK 13,00 €/VVK 10,00 € zzgl. Gebühren

Sa 26/03 VOODOO CIRCUS
Party Einlass 23.00 Uhr AK 6,00 €

kulturpalast WIESBADEN
Saalgasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

01.03. DI **TOGETHER FEST FEAT. GORILLA BISCUITS / MODERN LIFE IS WAR / TOUCHE AMORE / U.A.**

02.03. MI **THE JON SPENCER BLUES EXPLOSION**

04.03. FR **SCHLACHTHOF FILM DES MONATS: STRAIGHT OUTTA COMPTON (MURNAU FILMTHEATER)**

05.03. SA **FLOHMARKT - OPEN AIR ONLY**

05.03. SA **LET'S GO QUEER!**

13.03. SO **BOY**

15.03. DI **IRANISCHES FEUERFEST**

16.03. MI **HURTS / SPECIAL GUEST: TÜSN**

17.03. DO **MONSTER MAGNET / SCORPION CHILD**

17.03. DO **GO GO BERLIN**

18.03. FR **JORIS**

18.03. FR **KNIETIEF IN BEATS**

19.03. SA **TALCO / SPECIAL GUEST: THE PROSECUTION**

19.03. SA **BASTARD ROCKS**

22.03. DI **FABER (WALHALLA SPIEGELSAAL)**

23.03. MI **TURBOSTAAT**

26.03. SA **11. WIESBADENER OSTERFEUERFEST**

30.03. MI **WHERE THE WILD WORDS ARE.**

30.03. MI **THE WOODEN MACHINE FEAT. BEN HERMANSKI / GHOST OF A CHANCE / TIM'S DEPARTEMENT (WALHALLA SPIEGELSAAL)**

01.04. FR **THE ROBOCOP KRAUS**

01.04. FR **MODERAT**

02.04. SA **PAROV STELAR (JAHRHUNDERTHALLE HÖCHST)**

02.04. SA **BARONESS**

05.04. DI **ISOLATION BERLIN / DER RINGER**

10.04. SO **THE LAKE POETS (WALHALLA SPIEGELSAAL)**

10.04. SO **MO'BLOW**

12.04. DI **KAKKMADDAFAKKA**

14.04. DO **MAIN CONCEPT / DIGITALLUC**

15.04. FR **YOULOOSIE / JOHANN / KAJA KY**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

2016 Summer in the City

GRÖNEMEYER TOUR 2016
Do., 26.05. - 19 h - Messepark Mainz

OMARA PORTUONDO & DIEGO EL CIGALA
Mi., 06.07. - 20 h - Frankfurter Hof

AVISHAI COHEN Trio
Fr., 08.07. - 19 h - Zitadelle Mainz

MARK FORSTER & SPECIAL GUEST
Sa., 09.07. - 19 h - Zitadelle Mainz

3. Als „Fokus Inklusion“ zeigt das Caligari im Vorfeld des von sensor präsentierten „No Limit“-Festivals (2. bis 5. Juni) um 17.30 Uhr den von einer warmen Begebenheit inspirierten Film „Mit ganzer Kraft“. Der 17-jährige Julien, von Geburt an körperbehindert und Rollstuhlfahrer, bringt seinen Vater Paul dazu, gemeinsam mit ihm an einem Triathlon teilzunehmen. Der Triathlon wird für alle zur größten Herausforderung ihres Lebens, vor allem natürlich in sportlicher Hinsicht, aber auch für die Familie. Im anschließenden Filmgespräch berichten Stan Albers, Stefan Vokuhl und Bianca Brygier von SV Rhinos über ihre Erfahrungen mit dem Halbmarathon. Das inklusive Läuferduo Stan und Stefan plant zum Auftakt von „No Limits“ am 28. Mai einen Halbmarathon zu laufen, der auf dem Mauritiusplatz endet. Hierzu und zum gemeinsamen Lauftraining sind weitere Mitläufer willkommen (dienstag, 18.30 Uhr auf dem Dotzheimer Sportplatz), www.wiesbaden.de/nolimits, www.sv-rhinos.de

5. Altat Tyrewala **KEIN GOTT IN SICHT**

1))) Dienstag

KONZERTE
19.00. KULTURFORUM WIESBADEN
WMA: Klavierabend mit Werken von Frédéric Chopin

BÜHNE
20.00. KURHAUS
Night Of The Dance - Tour 2016

LITERATUR
19.00. ALLEESAAL
Ganzheitliche Gesundheitsvorträge: Die Kunst des Lachens

2))) Mittwoch

FETE
20.00. PARK CAFÉ
Salsa Party

KONZERTE
20.00. THALHAUS
Jazz Session - Überraschungen mit Formara & Friends

LITERATUR
19.30. FRAGMENTE
Ernst Wolff: Weltmacht IWF - Die Auswirkungen der Programme des Internationalen Währungsfonds in Europa

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Märchenstunde

KINO
15.30. MURNAU-FILMTHEATER
Petersburger Nächte - Walzer an der Newa

18.00. MURNAU-FILMTHEATER
Fahrt ins Glück

20.15. MURNAU-FILMTHEATER
Metropolis

3))) Donnerstag

FETE
21.00. GESTÜT RENZ
Jazz Bar

KONZERTE
19.00. NEUES SCHÜTZENHAUS
Die 2fellosen

19.00. KULTURFORUM WIESBADEN
WMA: RockPopJazz im Studio

20.00. RHEIN-MAIN-THEATER
Bodo Wartke & The Capital Dance Orchestra in Hamburg

BÜHNE
19.30. THEATER IM PARISER HOF
Hans-Jörg Frey: Bank, Banker, Bankrott

LITERATUR
19.30. HOCHSCHUL- UND LANDESBIBLIOTHEK RHEINMAIN
Prof. Dr. Christa Bertelsmeier-Kierst: Mittler zwischen Mittelalter und Neuzeit

19.30. VILLA CLEMENTINE
Lesung von Peter Stamm

KUNST
19.30. HOCHSCHUL- UND LANDESBIBLIOTHEK RHEINMAIN
Mechthild Hawelleck: Giovanni Boccaccios Decameron

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Clown spielen

KINO
18.00. MURNAU-FILMTHEATER
Passion for Planet

20.15. MURNAU-FILMTHEATER
Der Kuaför aus der Keupstrasse

SONSTIGES
19.00. HEIMATHAFEN
PechaKucha-Abend der Kommunikationsdesigner

4))) Freitag

KONZERTE
19.00. SCHEUER
Frankfurt City Bluesband

19.00. KULTURFORUM WIESBADEN
WMA: Violinenabend im Studio

19.00. KULTURPALAST
Wortblind, Rami Hattab, Laser Lamb

20.00. KREATIVFABRIK
Fliehende Stürme & Zyto

BÜHNE
19.30. THEATER IM PARISER HOF
Andreas Krenzke: Spider reloaded - Diesmal alles genauso

20.00. GALLI THEATER
Mann, stress mich nicht!

20.00. AKZENT THEATER
Die Frau, die man nach dem Sex abschalten kann

20.00. KAMMERSPIELE
Gatte Gegrillt von Debbie Isitt

20.00. VELVETS THEATER
Romeo & Julia, Gastspiel mit Bernd Lafrenz

20.00. THALHAUS
Jens Neutag - Das Deutschland Syndrom

20.00. KUENSTLERHAUS43
Baron Münchhausen - nichts als die Wahrheit

LITERATUR
10.00. TREFFPUNKT AKTIV ADLERSTR.
Hilfreiche Technik & Neue Medien (nicht nur) für Ältere!

19.30. VILLA CLEMENTINE
Wolfgang Schorlau: Werkstattgespräch mit Margarete von Schwarzkopf

KUNST
18.30. STADTSTÜCK
Nachtwärts

FETE
20.00. WALHALLA
Soul In The City #2

22.00. PARK CAFÉ
NoType

22.00. GESTÜT RENZ
Wild Pony Club

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

KINO
18.00. MURNAU-FILMTHEATER
Passion for Planet

20.15. MURNAU-FILMTHEATER
Straight outta Compton

5))) Samstag

FETE
21.00. SCHEUER
Clubbing Deluxe mit DJ George

22.00. PARK CAFÉ
Party Hard

22.00. GESTÜT RENZ
Funky Fury

23.00. KULTURPALAST
Extraordinary feat Noizy Mike & Malibu Steffen

KONZERTE
18.00. TANZSCHULE PRASSE
Peter Fuchs: Frühlingskonzert

18.00. KATH. KIRCHE HERZ MARIÄ
Orgelsax

19.00. KULTURPALAST
Aviator, Kiterunner, Snakers

19.00. KATH. PFARRZENTR. ST. FERRUTIS
Chorus Jahreskonzert

19.00. KREATIVFABRIK
No End in Sight, Wolfenstein, Peace of Mind, Fourth Crusade

20.00. GMZ WELLRITZSTASSE
Rock - für - Wiesbaden e.V.: On Parole

4. 2007 gegründet, erzählt die Geschichte der Band Wortblind aus Darmstadt von einer spannenden Reise, in der aus eigener Kraft nicht nur Musik kreiert, sondern fern von Label und Management alle Notwendigkeiten selbst geregelt werden. Auf deutsch gerappte und gesungene Lyrik behandelt zeitlose Themen, trifft auf alltägliche Situationen, aktuelle Generationskonflikte auf individuelles Gefühlschaos. Rami Hattab ist Sammler und hat schon früh in seinem Leben, Bilder, Szenen, Sätze, Blicke und jedes Auf und Ab gesammelt und eingepackt. Er sucht in den krümeligen Ecken seiner Seele und nennt sich Rock 'n' Songwriter. Laser Lamb haben einen geilen Namen und machen den Abend mit drei hörenswerthen Acts im Kulturpalast komplett.

5. „Gemeinsam die Welt entdecken“ ist das Motto der 10. Jugend-Info-Börse „Hessen total international“, auf der sich von 10 bis 16 Uhr Jugendliche und junge Erwachsene im Kulturforum über internationale Bildungs-, Reise- und Begegnungsprogramme informieren können. Der Eintritt ist frei. 40 Anbieter und Institutionen informieren über Jugendbegegnungen, Schüleraustausch, Ferienfreizeiten, Freiwilligenarbeit, Praktika im Ausland, Friedensdienste, Au-Pair und Work & Travel-Aufenthalte sowie Stipendien, Auslands-BAföG und anderen Finanzierungsmöglichkeiten. „Das Besondere ist, dass sich die Veranstaltung nicht nur bei Gymnasialisten, sondern auch bei Haupt-, Real- und Gesamtschülern großer Beliebtheit erfreut“, sagt Projektkoordinatorin Hildegunde Rech vom Amt für Soziale Arbeit. Selbstverständlich seien auch junge Berufstätige, Eltern, Lehrer sowie Akteure der Jugendarbeit herzlich willkommen. www.hessen-total-international.de

KREA März

FR. 04.03. **FLIEHENDE STÜRME / ZYT**

SA. 05.03. **NO END IN SIGHT / WOLFENSTEIN / FOURTH CRUSADE / PEACE OF MIND**

SA. 12.03. **DIE SCHÖNSTE JAM VOL. V**

SO. 13.03. **KREAELECTRICS #5: CIRCUS LUNAE PODCAST**

FR. 18.03. **ANDERS? COOL! - KONZERT ZUR INTERNATIONALEN WOCHE GEGEN RASSISMUS**

TANZ DIE HYDRA!

SO. 20.03. **FIGURENTHEATER KANIA: 1000 UND EINE NACHT**

A TRAITOR LIKE JUDAS / LIGHT YOUR ANCHOR / STORYTELLER

DO. 24.03. **DBI #7: MONOLITH / MORNING MODE / MAGNETIC MOUNTAIN**

FR. 25.03. **KOMISCHE LESUNG**

SA. 26.03. **ZWÖLFZOLL**

SO. 27.03. **BAD IDEAS / THE LION & THE WOLF / ANTARIO**

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

PROGRAMM 3 | 2016

Murnau FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermin (Auswahl):

Mi 2.3. 18.00 Uhr Überläufer-Filme
FAHRT INS GLÜCK Regie: Erich Engel, DE 1945
Einführung: Dr. Manfred Kögel

Do 3.3. 20.15 Uhr Politische Entwicklungen
DER KUAFÖR AUS DER KEUPSTRASSE
Regie: Andreas Maus, DE 2015, OmU

Fr 11.3. 20.15 Uhr Politische Entwicklungen
NO LAND'S SONG Regie: Ayat Najafi, DE/FR/IR 2014, OmU

Sa 13.3. 20.15 Uhr And the Oscar goes to...
ANOMALISA Regie: Charlie Kaufman und Duke Johnson, USA 2015, DF

Mi 16.3. 18.00 Uhr 50 Jahre Murnau-Stiftung
TAGEBUCH EINER VERLORENEN Regie: G. W. Pabst, DE 1929
Einführung: Christiane von Wahlert (Geschäftsführerin FSK)

Fr 18.3. 20.15 Uhr NATURFILMNACHT
OPERATION ERDKLIMA und FLUCHT VOR DEM KLIMAWANDEL
Regie: Volker Angres, DE 2015, DF, Gespräch mit dem Regisseur im Anschluss

Sa 20.3. 17.00 Uhr Köstliches Kino
SUSHI IN SÜHL Regie: Carsten Fiebler, DE 2012, DF
Film mit Essen, Tickets nur im Vorverkauf an der Kinokasse: 39€

Sa 26.3. 20.15 Uhr Reiseziel: Ich
FREUNDE FÜRS LEBEN Regie: Cesc Gay, ES/ARG 2015, DF

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel: **DBI** Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

DIETER THOMAS KUHN
In Anlehnung an DIE LIEBE ZUM GOTT

LEBENSLÄNGLICH RAP
Jubiläumskonzert 1990-2015

SIMPLY RED SUMMER '16

FOREIGNER

Fr., 22.07. - 19.30 h - Zitadelle Mainz

Sa., 23.07. - 19 h - Zitadelle Mainz

Fr., 29.07. - 19 h - Volkspark Mainz

Di., 09.08. - 19 h - Zitadelle Mainz
Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

5. Altat Tyrewala wurde von der indischen Presse als große Entdeckung gefeiert. Seine sprachliche Präzision und Sprachkraft schaffen eine atmosphärische Dichte, die den Pulsschlag der Riesenstadt Mumbai fühlbar macht. Salman Rushdie sagte über seinen Debütroman „Kein Gott in Sicht“, den das Junge Staatstheater nun unter Regie von Carlos Manuel auf die Wartburg-Bühne bringt: „Dieses Debüt sprüht vor Geist – ein Werk voll Feuer, großem Talent und Esprit, einfallreich und mit leichter Hand geschrieben. Seine tiefe Menschlichkeit erweckt eine Welt intensiven und denkwürdigen Lebens.“ Altat Tyrewala erzählt in knappen Szenen aus dem Leben verschiedener Menschen im heutigen Mumbai. Eine Stadt, die uns Europäern so fremd erscheint und doch auch ein Spiegelbild unserer Gesellschaft ist. Die Protagonisten, die aus ihrem Leben erzählen – aufwühlende, packende Szenen – gehören unterschiedlichsten Klassen und Schichten an, haben vielfältige Berufe, tragen religiöse Rivalitäten aus und versuchen tagtäglich, ihrem Alltag zu entkommen. Premiere ist am 5. März um 19.30 Uhr, eine weitere Vorstellung am 6. März zur gleichen Zeit. www.staatstheater-wiesbaden.de

5. Rauer, ehrlicher, dreckiger Rock'n'Roll, der nur eins zum Ziel hat: Rock'n'Roll zu sein. Eine Band, die genau so ist, wie man sich eine Rockband wünscht: „On Parole“ besteht aus fünf Jungs, jeder einzelne eine Spur daneben. Rock für Wiesbaden präsentiert sie ab 20 Uhr im Gemeinschaftszentrum Georg-Buch-Haus in der Weltritzstraße 38a zusammen mit Mr. Hyde, die den Abend energiegeladener eröffnen werden. www.rock-fuer-wiesbaden.de

Mehr als nur ein Buch zu lesen
Autoren, Lesungen, Gespräche, ...



Programmauszug



Foto © Gaby Genter

Do 03.03. | 19.30 Uhr
Peter Stamm
„Weit über das Land“
DEUTSCHLANDPREMIERE
Autorenlesung
Moderation: Shirin Sojitrawalla (DLF und taz)
€ 8 / 7 - Reservierung unter 0611-3415837
oder
literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de



Foto © Timm Kahl

Fr 04.03. | 19.30 Uhr
Krimispodium 2016
Wolfgang Schorlau im Gespräch mit
Margarete von Schwarzkopf (NDR)
Eintritt frei



Foto © Jürgen Bauer

Mi 09.03. | 19.30 Uhr
Thomas von Steinaecker
„Die Verteidigung des Paradieses“
DEUTSCHLANDPREMIERE
Autorenlesung
Moderation: Christoph Schröder
(SZ und Die ZEIT)
€ 8 / 7 - Reservierung unter 0611-3415837
oder
literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de



Foto © Hans Hochberger - FOCUS/Steinamp Verlag

Do 10.03. | 19.30 Uhr
Clemens J. Setz
„Die Stunde zwischen Frau und Gitarre“
Autorenlesung
Moderation: Richard Kämmerlings
(Die Welt)
€ 8 / 7 - Reservierung unter 0611-3415837
oder
literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de

Frankfurter Straße 1, 65189 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/literaturhaus

FILMBÜHNE
CALIGARI

M Ä R Z

Dienstag, 01.03.
20:00 **Furyo** - Merry Christmas, Mr. Lawrence

Mittwoch, 02.03.
20:00 **Zwischen Himmel und Eis**

Donnerstag, 03.03.
20:00 **Haiti: Tödliche Hilfe**

Freitag, 04.03.
20:00 **The Revenant - Der Rückkehrer**

Samstag, 05.03.
20:00 **Herbert**

Sonntag, 06.03.
18:00 **Tatort - Fünf Minuten Himmel**
20:15 **Tatort - Auf einen Schlag**

Montag, 07.03.
20:00 **Ein Atem**

Dienstag, 08.03. - Sonntag, 13.03.
Deutsches FernsehKrimi-Festival

Sonntag, 13.03.
20:00 **Big Apple and the Golden Twenties**

Montag, 14.03.
20:00 **Camino de Santiago**

Dienstag, 15.03.
20:00 **Die Beteiligten**

Mittwoch, 16.03.
20:00 **The Big Short**

Donnerstag, 17.03.
20:00 **Suppente - Taten statt Worte**

Freitag, 18.03.
20:00 **Wir Nachkriegskinder**

Samstag, 19.03.
20:00 **Son of Saul**

Sonntag, 20.03.
20:00 **Projekt A - Eine Reise zu anarchistischen Projekten in Europa**

Montag, 21.03.
18:00 **From What Is Before**

Dienstag, 22.03.
20:00 **Hamlet**

Mittwoch, 23.03.
20:00 **Son of Saul**

Donnerstag, 24.03.
20:00 **The Hateful Eight**

Freitag, 25.03.
20:00 **Der Wert des Menschen**

Samstag, 26.03.
20:00 **The Hateful Eight**

Sonntag, 27.03.
20:00 **Birnenkuchen mit Lavendel**

Montag, 28.03.
20:00 **Ewige Jugend**

Dienstag, 29.03.
20:00 **Ich bin dann mal weg**

Mittwoch, 30.03.
20:00 **Ein Mann namens Ove**

Donnerstag, 31.03.
20:00 **The Hateful Eight**

PROGRAMMAUSZUG
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)
Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50
www.wiesbaden.de/caligari

Newsletter per Mail:
www.wiesbaden.de/newsletter

FRANKFURTER HOF MAINZ +

-> Di., 01.03.
JENS THOMAS
„IMPRO-POP“

-> Mi., 02.03. - Rheingoldhalle MZ
ECKART VON HIRSCHHAUSEN

-> Mi., 02.03.
CARMINHO

-> Do., 03.03.
HANNES WADER **ausverk.**

-> Fr., 04.03.
SWR2 Internationale Pianisten
WILLIAM YOUN

-> Sa., 05. + So., 06.03.
HANS LIBERG
„Attacca“

-> So., 06.03. - 17 Uhr - Haus am Dom
ANNETTE DEGENHARDT

-> Mo., 07.03.
KATRIN BAUERFEIND liest
„Hinten sind Rezepte drin“

-> Mi., 09.03.
MAX MUTZKE

-> Do., 10.03.
AZIZA MUSTAFA ZADEH Trio
In Memory of Vagif Mustafa Zadeh

-> Fr., 11.03.
BOSSE **ausverk.**

-> Sa., 12.03.
NOA & Gil Dor
„Love Medicine“

-> So., 13.03.
MARTINA SCHWARZMANN

-> Di., 15.03.
TREFFPUNKT JAZZ!

-> Mi., 16.03.
KAI SCHUMACHER
„Insomnia“

-> Fr., 18.03.
POETRYSLAM Mainz
Moderation: Ken Yamamoto
und Jens Jekewitz

-> So., 20.03. - 18 Uhr
NOURUZ FEST

-> Di., 05.04. - Kurhaus WI
JAN GARBAREK GROUP
feat. Trilok Gurtu

-> Sa., 09.04.
MÄNNERABEND
mit Felix Theissen & Roland Baisch

-> So., 10.04.
LALELU

-> Mi., 13.04.
JOHANN KÖNIG

-> Do., 14.04.
NATACHA ATLAS

-> Fr., 15.04.
SILJE NERGAARD

-> Sa., 16.04.
ILKAY AKKAYA

-> Mo., 18.04.
LURA
„Heranca!“

-> Di., 19.04.
Die Legende:
DONOVAN solo

-> Sa., 23.04.
SEBASTIAN REICH & AMANDA

-> Sa., 30.04.
SERDAR SOMUNCU

-> So., 03.07. / Open Air, Domplatz
Staatstheater Mainz präsentiert
OPERNACHT AM DOM

-> Mo., 11.07. - 20 h / Kurhaus WI
CHRIS DE BURGH
featuring Nigel Hopkins

-> Sa., 16.07. - Schlosspark WI-Biebrich
LUDOVICO EINAUDI & ENSEMBLE

-> So., 31.07. - Kurhaus WI Bowling-Green
STING

-> Sa., 20.08. - 19.30 Uhr / Open Air
an der Burgkirche Ingelheim
FESTLICHE OPERN GALA mit



Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

HESSEN total international
Die Jugend-Info-Börse
Jugendbegegnungen - Sprachreisen
Gastfamilie werden - Work & Travel
Freiwilligendienste - Austauschjahr
Workcamps - Praktika - Au-Pair

WIESBADEN 05.03.2016
Wiesbadener Kunst & Musikschule
Eingang Kulturforum
Friedrichstraße 16
65185 Wiesbaden
10 - 16 Uhr | Eintritt frei

Gemeinsam die Welt entdecken

www.hessen-total-international.de

21.00 KULTURFABRIK AIRFIELD E.V.
Rock'n'Roll all Night

21.00 KONTEXT
Dead Prez. HipHop-Konzert.

BÜHNE
20.00 VELVETS THEATER
Die Zauberflöte

20.00 GALLI THEATER
Belladonna

20.00 KAMMERSPIELE
Gatte Gegrillt von Debbie Isitt

20.00 AKZENT THEATER
Die Frau, die man nach dem Sex
abschalten kann

20.00 JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
Frau Müller muss weg

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Götz Frittrang: Wahnvorstellung - Kabarett
am Rande des Nervenzusammenbruchs

Schon entschieden?
www.lokal-o-mat.de

20.00 THALHAUS
Jens Neutag - Das Deutschland Syndrom

20.00 BRENTANO-SCHNEUNE
Noche Mágica - Zaubershow mit den
Magiern Hannes Freytag & Vicente
Noguera

20.00 KUENSTLERHAUS43
Die S. und der Herr Kühn: Schrägst of!

FAMILIE
16.00 GALLI THEATER
Die Schneekönigin

KINO
15.30 MURNAU-FILMTHEATER
Petersburger Nächte - Walzer an der
Neva

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
Der Kauf für aus der Keupstrasse

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Carol

SONSTIGES
11.30 KULTURFORUM
Hessen Total International Infobörse

6))) Sonntag
KONZERTE
19.00 LOGE PLATO
WMA&WMK: Matinée musicale

19.00 KURHAUS
Mozart Superstar

BÜHNE
11.00 AMICI DELL'ARTE
Michael Quast und Frank Zabel

18.00 VELVETS THEATER
Die kleine Meerjungfrau Rusalka

18.00 JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
Frau Müller muss weg

20.00 KAMMERSPIELE
Miss Geschicke von und mit Katalyn Bohn

LITERATUR
11.00 HESS. MINISTERIUM DER JUSTIZ
Michael Quast liest: „Leidenschaften“,
„Der Egotist“, „Der Sohn aus Amerika“
von Isaac B. Singer

Wiesbaden wählt ...
seine Ortsbeiräte & Stadtverordneten
Kommunalwahl am 6. März 2016

FAMILIE
11.00 GALLI THEATER
König Drosselbart

16.00 GALLI THEATER
Die Schneekönigin

FETE
22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats

KINO
13.00 MURNAU-FILMTHEATER
Einmal werd' ich dir gefallen

15.00 MURNAU-FILMTHEATER
Metropolis

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
Passion for Planet

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Straight outta Compton

8))) Dienstag
LITERATUR
19.00 ALLEESAAL
Ganzheitliche Gesundheitsvorträge:
Osteopathie heute - Hintergründe,
Ansätze, Indikationen

KINO
20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Carol

9))) Mittwoch
KONZERTE
20.00 STADTHALLE
The 12 Tenors

BÜHNE
20.00 THALHAUS
Für Garderobe keine Haftung

20.00 RHEIN-MAIN-THEATER
Elvis - Das Musical 2016

20.00 GALLI THEATER
Schlagersüsstafel

LITERATUR
19.30 VILLA CLEMENTINE
Thomas von Steinaecker „Die
Verteidigung des Paradieses“

FETE
20.00 PARK CAFÉ
Salsa Party

FAMILIE
16.00 GALLI THEATER
Märchenstunde

KINO
15.30 MURNAU-FILMTHEATER
Einmal werd' ich dir gefallen

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
Deutsches FernsehKrimi-Festival:
Polizeiruf 110 - Blütenstaub

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Deutsches FernsehKrimi-Festival:
Polizeiruf 110 - Flüssige Waffe

10))) Donnerstag

BÜHNE
20.00 THALHAUS
Andrea Volk: Teleshopping macht sexy!

20.00 KUENSTLERHAUS43
Baron Münchhausen - nichts als die
Wahrheit

FETE
21.00 GESTÜT RENZ
Jazz Bar

KONZERTE
21.00 ALTE SCHMELZE
Benny Greb's Moving Parts

19.00 KULTURFORUM WIESBADEN
Klaviermusik aus drei Jahrzehnten

LITERATUR
19.00 BÜCHERGILDE
Janet Uyar: Warte, bis die Granat-
apfelbäume blühen

19.30 VILLA CLEMENTINE
Clemens J. Setz „Die Stunde zwischen
Frau und Gitarre“

FAMILIE
16.00 GALLI THEATER
Clown spielen

KINO
18.00 MURNAU-FILMTHEATER
Deutsches FernsehKrimi-Festival:
Polizeiruf 110 - Unter Brüdern

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Deutsches FernsehKrimi-Festival:
Polizeiruf 110 - Thanners neuer Job

SONSTIGES
9.00 HEIMATHAFEN
Gründerfrühstück Wiesbaden

11))) Freitag

FETE
20.00 WALHALLA
Salon De Swing. Auftaktveranstaltung
DecaDance Swing Wochenende.

20.00 KONTEXT
Fungus Lucidus. Goa-Psytrance-Party.

22.00 PARK CAFÉ
NoType

22.00 GESTÜT RENZ
Crazy Horse

22.30 SCHEUER
Danse Gehr 033 mit DJ Jochen

KONZERTE
20.00 RUDERSPORT 1888
Ruder22 - PLOT

19.00 KULTURFORUM WIESBADEN
WMA: Musik zum Feierabend im Studio

BÜHNE
20.00 GALLI THEATER
Die Männerfalle

20.00 AKZENT THEATER
Der Trinker, nach H. Fallada

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Daniel Helfrich: Das halbnackte Grausen

20.00 THALHAUS
Thilo Seibel: Das Böse ist verdammt gut
drauf!

19.30 KULTURPALAST
Katz & Maus - Eine Milieustudie

20.00 KUENSTLERHAUS43
Frauenlogik für Anfänger oder Das Leben
ist Schock

20.00 KAMMERSPIELE
Enigma von Eric-Emmanuel Schmitt



Der unermüdete Maestro Herbert Siebert hat wieder eine neue Idee - und setzt sie heute um 17 Uhr erstmals in die Tat um. Beim „Podium junger Künstler“ stellt er hochtalentierten musikalischen Nachwuchs im Zais-Saal des Kurhauses vor und gibt ihnen die Möglichkeit, unter „Profi-Bedingungen“ ihr Können zu zeigen. Sieben junge Streicher und „Jugend musiziert“-Preisträger, darunter die gerade mal sechs Jahre alte Geigerin Mi-Helen Horn mit Vivaldis Violinkonzert in G-Dur, werden solo und gemeinsam mit dem Johann-Strauß-Orchester auftreten. Die vier Schülerinnen Emma Mühlhnickel (12 Jahre), Maria Wöllstein (11), Lilli Köpf (13) und Kim Chi Stutzinger (11) (Foto) lernen an der erfolgreichen „Jungen Streicherakademie Anne Seyfried“ in Mainz. www.johann-s-trauss-orchester-wiesbaden.de



Auch in diesem Jahr öffnen sich in Wiesbaden wieder die Vorhänge für mehr als zwei Wochen buntes Kindertheaterprogramm bei den Kinder-KulturTagen. Das Amt für Soziale Arbeit bietet vom 7. bis 23. März an acht verschiedenen Orten Stücke für unterschiedliche Altersgruppen an. Aufgeführt werden clowneske Stücke, Puppentheater, Stücke mit Schauspielern, bekannten Büchern nachempfundene Aufführungen und vieles mehr. Zur Tradition ist es geworden, dass „Flambolino“, der Wiesbadener Kinderzirkus seine neueste Show bei den KinderKulturTagen präsentiert, diesmal am 9. März um 17 Uhr im Stadtteilzentrum Schelmengraben. www.wiesbaden.de/kinderkulturangebote

Nuclear Nation
The Fukushima Refugees Story
A Film by Assaad Furuhaydar

Am 11. März 2016 jährt sich die Natur- und Nuklearkatastrophe von Fukushima zum fünften Mal. Um diesem Ereignis zu gedenken und über die gegenwärtige Lage zu informieren, veranstaltet der Verein „Mainzer Freunde für Japan“ von 14 bis ca. 20 Uhr einen Filmnachmittag im Kino Palatin in Mainz. Gezeigt werden die Dokumentarfilme: „Nuclear Nation I“ (2012) und „Nuclear Nation II“ (2015) des japanischen Regisseurs Atsushi Funahashi. Im Anschluss werden Mitglieder des Vereins den Besuchern Frage und Antwort zum Thema stehen bei japanischen Köstlichkeiten und Getränken. www.mainzer-freunde-fuer-japan.de



Theater im Pariser Hof

3. März 2016 | 19:30 Uhr
Hans-Jörg Frey
Bank, Banker, Bankrott

4. März 2016 | 19:30 Uhr
Andreas Krenzke
Spider reloaded – Diesmal alles genauso

5. März 2016 | 19:30 Uhr
Götz Frittrang
Wahnvorstellung – Kabarett am Rande des Nerven-zusammenbruchs

11. März 2016 | 19:30 Uhr
Daniel Helfrich **Das halbnackte Grausen**

12. März 2016 | 19:30 Uhr
Inka Meyer Kill me, Kate! **Die gezähmte Widerspenstige – eine Dramödie**

18. März 2016 | 19:30 Uhr
Andrea Limmer **Aus is'!**

19. März 2016 | 19:30 Uhr
Reiner Kröhnert **Mutti Reloaded**

immer sonntags: Tatort im Theater
Der KRIMI-BAR-ABEND
Einlass ab 19.30 Uhr
Eintritt frei



Theater im Pariser Hof
Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden
Telefon +49 (0)611 - 94 580 697
www.theaterimpariserhof.de

MOZART
GESELLSCHAFT
WIESBADEN e.V.



Familienkarte* für
4 Personen ab 35 €

**KLASSIK
NEU ENTDECKEN**
**ORCHESTERKONZERTE
MIT MODERATION 2015/2016**

HERZOG-FRIEDRICH-AUGUST-SAAL
Casino-Gesellschaft Wiesbaden
Friedrichstraße 22

Für Familien (Kinder ab 6 Jahren) sind die Konzerte ebenso geeignet, wie für Besucher, die Freude an interessanten Denkanstößen haben.

ORCHESTERKONZERT 4
So., 20.3.2016, II Uhr mit Moderation
Kammerphilharmonie Amadé
Solistin: Johanna Pichlmair (Violine)
Moderation und Leitung: Frieder Obstfeld
Programm u. a. Wolfgang Amadé Mozarts Sinfonie Nr. 44 und das Violinkonzert Nr. 5, sowie Peter Iljitsch Tschaikowskys Serenade für Streicher C-Dur op. 48
Das traditionelle Konzert ohne Moderation findet am Sa., 19.3.2016 um 19 Uhr statt.

ORCHESTERKONZERT 5
So., 17.4.2016, 17 Uhr
Kurhaus Wiesbaden – Friedrich-von-Thiersch-Saal
Landesjugendsinfonieorchester Hessen
Solisten: Elias Opferkuch (Klavier)
Léa Trommenschlager (Sopran)
Johannes Klumpp (Dirigent)
Programm u. a. das Klavierkonzert von Wolfgang Amadé Mozart Nr. 21 C-Dur KV 467 sowie Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 4 G-Dur

KAMMERKONZERT 4
in Kooperation mit Allegro! Das Musikfest im Taunus
So., 24.4.2016, II Uhr
Vortragssaal des Museum Wiesbaden,
Friedrich-Ebert-Allee 2
„Streicherkammermusik mit Klavier“
Young Mozart Players und das Streichquartett der Mainzer Virtuosi, Jun Jo (Klavier)
Programm u. a. Wolfgang Amadé Mozarts Klavierkonzert Nr. 12 A-Dur KV 414 und das Doppel-Quartett Nr. 1 d-Moll von Louis Spöhr

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Kartenvorverkauf
Wiesbaden Tourist-Information · Marktplatz 1 · 65183 Wiesbaden und allen gängigen Vorverkaufsstellen
Tickethotline - 24 Stunden 0180 50 40 300
(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz)
Print@Home
www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html
Veranstalter & Karten: Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e.V. · 0611 305022 · info@mozartwiesbaden.com
* Familienkarten nur bei der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden

#11



**DIE KONFERENZ
ZUR VISUALISIERUNG
VON INFORMATION**

**16. APRIL 2016
SCHLACHTHOF WIESBADEN**

u.a. mit
NONNY DE LA PEÑA
Virtual Reality Journalismus

ERIK KESSELS
Creative Director und Kurator

CÉSARE PEEREN
Open Source Architektur

CESY LEONARD
Zentrum für Politische Schönheit

ARAL BALKAN
Designer und Social Entrepreneur

SEE-CONFERENCE.ORG
f SEE CONFERENCE

BY SCHOLZ & VOLKMER

LITERATUR

19.30 VILLA CLEMENTINE
Christoph Rüter „Krimis und das Dritte Reich“

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Mitspieltheater

KINO

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
Anomalisa
20.15 MURNAU-FILMTHEATER
No Land's Song

12))) Samstag

FETE

22.00 PARK CAFÉ
Party Hard
22.00 KULTURPALAST
Wiesbaden feiert: 80s & 90s Reloaded
22.30 SCHEUER
Neon Club - mit DJ Björn
22.00 GESTÜT RENZ
Wiesbaden feiert
23.00 KONTEXT
Abnormales Hörverhalten. Techno.

KONZERTE

18.00 KULTURFORUM WIESBADEN
RockPopJazz-Fest No.22
20.00 KREATIVFABRIK
Die Schönste Jam Vol. V

BÜHNE

18.00 VELVETS THEATER
Momo nach Michael Ende für Schwarzes Theater
20.00 GALLI THEATER
Die Männerfalle
20.00 AKZENT THEATER
Der Trinker, nach H. Fallada

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Inka Meyer: Kill me, Kate! Die gezähmte Widerspenstige – eine Dramödie
20.00 KAMMERSPIELE
Enigma von Eric-Emmanuel Schmitt
20.00 ST. BONIFATIUS
Judas

20.00 THALHAUS
Thilo Seibel: Das Böse ist verdammt gut drauf!

19.30 KULTURPALAST
Katz & Maus – Eine Milieustudie
20.00 KUENSTLERHAUS43
Leichenschmaus & Schwarze Katzen

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Rumpelstilzchen

KINO

15.30 MURNAU-FILMTHEATER
Lache Bajazzo
18.00 MURNAU-FILMTHEATER
No Land's Song
20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Anomalisa

SONSTIGES

11.00 HEIMATHAFEN
Repair Café
10.00 KURHAUS-KOLONNADEN
Frühlingsbasar Deutsch-Amerikanischer Frauenclub

19.00 AARTALHALLE
Weinprobe
19.00 TURNHALLE KLOPPENHEIM
Schlachtfest

13))) Sonntag

KONZERTE

11.00 BÜRGERHAUS
Jahresvorspiel, Schlangensbader Schülerinnen und Schüler in Ensembles und Soloauftritten

BÜHNE

18.00 VELVETS THEATER



Luftaufnahmen mit Drohne
für
Baudokumentation
Visualisierung
Immobilien
Image
Filmproduktion
Photo vom Eigenheim

Telefon 0611-98 81 10 39
www.skyrobotics.de

Der kleine Prinz, nach Antoine de Saint-Exupéry für Schwarzes Theater

20.00 LUTHERKIRCHE
Judas

20.00 KAMMERSPIELE
Miss Geschicke von und mit Katalyn Bohn

FETE

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats - Special Guest: Charly Black

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Dornröschen

16.00 GALLI THEATER
Rumpelstilzchen

KINO

13.30 MURNAU-FILMTHEATER
Der Polizeifunk meldet ...

15.30 MURNAU-FILMTHEATER
Das himmelblaue Abendkleid

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
No Land's Song

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Anomalisa

SONSTIGES

17.00 KREATIVFABRIK
Krealectrics #5: Circus Lunae Podcast
DJ-Live-Workshop

14))) Montag

LITERATUR

20.00 STERNWARTE, MARTIN NIEMÖLLER-SCHULE
Jörg Dobrzewski: Von der Erde zur Unendlichkeit

16.00 BRENTANO-SCHNEUNE
Walter Renneisen: Deutschland - Deine Reise

15))) Dienstag

LITERATUR

19.00 ALLEESAAL
Ganzheitliche Gesundheitsvorträge: Lebendiges Wasser aus Arteserquellen

KONZERTE

20.00 HAUS MAINUSCH
The Copyrights, Tuna

BÜHNE

20.00 KAMMERSPIELE
Gatte Gegrillt von Debbie Isitt

16))) Mittwoch

FETE

17.00 CROWNE PLAZA HOTEL
After Work Party

20.00 PARK CAFÉ
Salsa Party

KONZERTE

20.30 RUDERSPORT 1888
Jazz im Club - Melba Joyce, Kirk Lightsey

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Burn Out - Power On!

20.00 THALHAUS
Michelle Spillner: Alles Lüge - echt wahr!

LITERATUR

20.00 STERNWARTE, MARTIN NIEMÖLLER-SCHULE
Andreas Möhn: Pluto und darüber hinaus
19.00 ST. BONIFATIUS
Schuldig!?
19.30 VILLA CLEMENTINE
Tilman Allert „Latte Macchiato - Soziologie der kleinen Dinge“

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Märchenstunde

KINO

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
Tagebuch einer Verlorenen

20.30 MURNAU-FILMTHEATER
Besatzung Dora

17))) Donnerstag

BÜHNE

20.00 THALHAUS
Stephan Bauer: Warum heiraten? Leasing tut's auch!

FETE

21.00 GESTÜT RENZ
Jazz Bar

LITERATUR

19.00 NEUES SCHÜTZENHAUS
Heike Führ: Die Reise zum Glück

19.30 HOCHSCHUL- UND LANDESBIBLIOTHEK RHEINMAIN
Herr Robert Otepka: Václav Havel. Was war noch einmal der tschechische Frühling? Die Beziehungen des EU-Mitgliedsstaates Tschechien zu Deutschland und Rhein-Main

19.30 VILLA CLEMENTINE
Felicitas Nachtagall „Neues von der Leipziger Buchmesse“

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Clown spielen

KINO

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
Anomalisa

19.30 MURNAU-FILMTHEATER
Joy - Alles ausser gewöhnlich

18))) Freitag

BÜHNE

20.00 AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

20.00 GALLI THEATER
Der Beziehungsbomber

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Andrea Limmer: Aus is

20.00 KUENSTLERHAUS43
Der kleine Prinz und die 7 Todsünden

KONZERTE

20.00 KULTURPALAST
The Black Heart Rebellion

20.00 KONTEXT
Keine Liebe Jam. HipHop-Konzert mit Twin & Cashmo, Zero u.a.

20.00 KREATIVFABRIK
Anders? Cool! Konzert zur internationalen Woche gegen Rassismus

LITERATUR

20.00 STERNWARTE, MARTIN NIEMÖLLER-SCHULE
Ralf Chita: Himmelswunder im Fernglas



11.
Wiesbaden um 1900. Inmitten der florierenden glanzvollen Stadt mit ihrem eleganten Kurleben liegt versteckt das Katzeloch, eine Arbeitersiedlung mit ihren schmutzigen Hinterhöfen, engen Wohnungen und Werkstätten. Es ist die Heimat von Emma und Karl, die gerne aus ihrem armseligen Leben fliehen möchten. „Katz & Maus“ ist eine Milieustudie über das Bergkirchenviertel während der wilhelminischen Epoche, hineinprojiziert in einen einzigen Kneipenabend. Inszeniert vom freiem Theater Wiesbaden, startet das Stück am 11. und 12. März um 19.30 Uhr im Kulturpalast, der sich für das Stück in eine Spelunke verwandelt, und wird auch am Samstag zur gleichen Zeit aufgeführt.



12.
Der Deutsch-Amerikanische und Internationale Frauenclub Wiesbaden e.V. lädt ein zu seinem Frühlings-Basar und Charity-Spring-Bazaar von 10 bis 17 Uhr in der Kurhaus Kolonnade. Das Angebot an schicker Second-Hand-Mode für Frauen, Männer und Kinder, Schuhen, Lederwaren, flotten Hüten übersteigt die Vorstellung aller Flohmarkt-Fans. Ausgefallene Haushaltsgegenstände, Kunst und Kurioses, eine umfangreiche internationale Büchergalerie verlocken zum Stöbern und Kaufen. Eine Tombola winkt mit attraktiven Preisen und im Deutsch-Amerikanischen Kaffeehaus warten leckere Kuchen und Snacks. Der Erlös kommt ausschließlich sozialen Einrichtungen in Wiesbaden zugute.



13.
Hier wird die Zeit zurückgedreht: Liebhaber des außergewöhnlichen Wohndesigns kommen beim Designmarkt im Bürgerhaus Erbenheim wieder auf ihre Kosten. Ab 10 Uhr öffnet der überregional bekannte Markt seine Pforten und bis in den späten Nachmittag hinein kann Wohndesign der 50er-70er Jahre bewundert und erstanden werden. Zahlreiche Stände und Standbetreiber laden dazu ein, die Atmosphäre dieser prägenden Zeit zu genießen und das ein oder andere schöne Schmuckstück zu ergattern. Angeboten werden klassische Möbel namhafter Designer, individueller Schmuck und schrille Mode, klares Chrom-Design und poppig bunte Plastikmöbel der 70er. Das ist die Gelegenheit die eigene Ausstattung gebührend „Retro“ aufzupeppen. www.design50er-70er.de



16.
Seit 2007 erhält die Stadt Wiesbaden Mittel aus Bundesprogrammen für einen lokalen Aktionsplan gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus. Die Entwicklung dieser lokalen Strategien hat sich als ein Erfolg versprechender Ansatz zur Stärkung der Zivilgesellschaft und der Förderung der Demokratieentwicklung vor Ort erwiesen. Die Demokratiekonferenz soll eine breite Beteiligung am Projekt und den Aktivitäten im Themenfeld ermöglichen. In Expertenvorträgen und Workshops geht es um Themen wie „Herausforderung Extremismus/Herausforderung Demokratie?“, „Riskante Ideale von Männlichkeit“, „Geschlechterrollen – Kultur-Tradition oder was?“, „Die Macht der digitalen Welt – Hass und Hetze in den Medien – wie begegnen?“ oder „Demokratie braucht Ehrenamt – was braucht es, um zivilgesellschaftliches Engagement zu stärken?“ Die Konferenz ist offen für alle Interessierten und findet von 10 bis 15.30 Uhr im Haus der Marktkirche statt. Anmeldung unter kijuz-biebrich@wiesbaden.de, (0611) 31 91 75, www.demokratie-leben-in-wiesbaden.de



Millionen Menschen schalten zur „Earth Hour“ am 19. März rund um den Globus das Licht aus – als Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz. Wiesbaden macht auch in diesem Jahr mit und lädt zu einer stimmungsvollen Stunde für einen lebendigen Planeten von 20.30 bis 21.30 Uhr auf den Bowling Green, wo es eine faszinierende Feuershow des Project PQ und Livemusik der Band „Freizeitkämpfer“ geben wird, aber natürlich auch interessante Informationen zum Thema. Mit einem mitgebrachten Windlicht können Besucher das aus Kerzen aufgestellte Earth-Hour-Symbol „60+“ verstärken. www.wiesbaden.de/earthhour



Ikone des Dark-Wave: Mit Anne Clark kommt eine ungewöhnliche Künstlerin in die Alte Schmelze. Wie keine andere Künstlerin hat sie bereits in den 80ern ihren eigenen Stil mit ihren einzigartigen, rhythmisch vorgetragenen „Spoken words“ und ihren tanzbaren Elektro-Grooves entwickelt. Sie bescherte uns Hits wie „Our Darkness“ und „ Sleeper in Metropolis“, und nebenbei experimentierte die britische Künstlerin aus Norfolk aber auch immer mit akustischen Instrumenten wie Cello, Violine und Klavier. Anne Clark verbindet Romantik und Atmosphäre auf ihre unnachahmliche Art mit traumhaften wie tanzbaren Klängen und lotet in bewegenden Worten dabei immer auch die Tiefen menschlicher Abgründe aus. Nachdem sie viele Jahre mit ihrer Band quer durch Europa tourte, ist sie nun wieder zurück mit ihrem ursprünglichen Duo Line up, welches sie berühmt machte. Im Frühjahr 2016 werden Anne Clark und ihr musikalischer Partner, der deutsche Musiker und Produzent HerrB, ihre kreative Reise fortsetzen und mit neuem Material auf ihre „Wasted Wonderland European Tour“ gehen. Wir verlosen 2x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de. www.alte-schmelze.de



Deutsche Lieder, neues Bandkonzept, neuer Sound. Getreu dem Motto: „Gut Ding will Weile haben“ hat sich das in London gegründete „Ein-Mann-Duo“ Chris & Taylor, bestehend aus Chris und seiner Gitarre der Marke Taylor, eine längere Auftrittspause gegönnt, um nun im neuen Federkleid zu erwachen. Der Autodidakt hat in den letzten Jahren vor bis zu 10.000 Menschen deutschlandweit auf der Bühne gestanden. Nun präsentiert sich der Wiesbadener Singer/Songwriter erstmals in deutscher Sprache mit Texten über Hoffnung, Ungewissheit, Freiheitsdrang und Abenteuerlust. Begleitet von seinen Kompagnons Max Zehentbauer (Keyboard/Fingerdrums) und Lukas Jahr (Gitarre) eröffnet Chris & Taylor am Gründonnerstag die „Phönix aus dem Staub“-Tour in der Wartburg. www.Chrisandtaylor.de

15.30 KURSANA VILLA
Musik-Dia Vortrag: Brahms und seine Lieder

20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS
Rosa Lüste: Ungleichheit - Die ideologische Falle

19.30 VILLA CLEMENTINE
Walter Renneisen: Michael von Poser

FETE

22.00 PARK CAFÉ
NoType

23.00 KREATIVFABRIK
Tanz die Hydra! Rock'n'Roll

22.00 GESTÜT RENZ
Reiterparty Vol. 26

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Mitspieltheater

KINO

15.30 MURNAU-FILMTHEATER
Lache Bajazzo

17.45 MURNAU-FILMTHEATER
Joy - Alles ausser gewöhnlich

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
NATURFilmNACHT: „Operation Erdklima“ und „Flucht vor dem Klimawandel“, sensor Film des Monats

19))) Samstag

FETE

19.30 KULTURFORUM
Frei-Tanz-Wiesbaden

22.00 PARK CAFÉ
Bomba Latina

22.00 GESTÜT RENZ
Hello Spring

23.00 KONTEXT
Solid Gold Soul. Old School RnB & Hip Hop.

KONZERTE

18.00 KULTURPALAST
Rock'n Roll Noizefest feat The Razorblades, The JanceePornick Casino, Pirato Ketchup

19.00 MARKTKIRCHE WIESBADEN
Ein großes Werk – Verdis Messa da Requiem

19.00 SCHEUER
Stammheim spielt Ramstein

20.00 WALHALLA
Henderson plays Hendrix

21.00 ALTE SCHMELZE
Anne Clark & HerrB

21.00 REDUIT
Angel City Revue feat. The Delirians & Xiantoni Ari

BÜHNE

20.00 AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

16.00 VELVETS THEATER
Die Zaubertampe

20.00 GALLI THEATER
Der Beziehungsbomber

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Reiner Kröhnert: Mutti reloaded

20.00 KUENSTLERHAUS43
Der kleine Prinz und die 7 Todsünden

LITERATUR

20.00 ANTHROPOSOPIISCHE
GESELLSCHAFT

Robin Schmidt: Gibt es eine Menschlichkeit in der Digitalmoderne? Menschliche Würde und Freiheit in Zeiten totaler Digitalisierung

19.30 HAUS DER HEIMAT
Toskana - die tausend Farben der Toskana und Cinque Terre

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Hänsel und Gretel, Premiere

KINO

15.30 MURNAU-FILMTHEATER
Hochzeit mit Hindernissen

Smartphone und Tablet Mobile-App's für iOS & Android

Effizient und Günstig entwickeln
wir Applikationen zur
Kundenbindung und Image.



www.kk-app.de

info@kk-app.de

fon: 0611-988 110 38

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
Sushi in Suhl

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Joy - Alles ausser gewöhnlich

SONSTIGES

18.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Großes traditionelles Feuer zur Tag- und Nachtgleiche im Frühling

20))) Sonntag

KONZERTE

11.00 CASINO-GESELLSCHAFT
Orchesterkonzert 4 Mozart-Gesellschaft. Mit Moderation.

18.00 THALHAUS
More than Jazz Trio

19.00 KREATIVFABRIK
A Traitor like Judas, Storyteller, Light your Anchor

11.00 CASINO-GESELLSCHAFT
Orchesterkonzert 4 Mozart-Gesellschaft.

BÜHNE

14.30 KREATIVFABRIK
Figurentheater Kania: 1000 und eine Nacht

18.00 VELVETS THEATER
Grenzen-Los: Autobiografische Velvets Revue mit Schwarzem Theater

20.00 GALLI THEATER
Die Körpersprache Show

19.00 MEINBAHNHOF RHEINUFER
Hennes Bender: KleinLaut

19.00 KUENSTLERHAUS43
Mord mit Aussicht

FETE

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats

LITERATUR

19.30 VILLA CLEMENTINE
„Gespräche in der Villa“ mit Helmut Ortner und Stefan Schröder

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Rotkäppchen

15.00 KURHAUS
Die kleine Meerjungfrau - das Musical - festhülle Harmonie Heilbronn

16.00 GALLI THEATER
Hänsel und Gretel

KINO

17.00 MURNAU-FILMTHEATER
Sushi in Suhl (mit Essen der Hofküche; Tickets ausschließlich im Vorverkauf)

SONSTIGES

18.00 FRAGMENTE
Kleidertausch

21))) Montag

LITERATUR

19.00 FRAGMENTE
Marcus Jurk: Mensch und Welt im Spiegel historischer Weltkarten

22))) Dienstag

LITERATUR

19.00 ALLEESAAL
Ganzheitliche Gesundheitsvorträge: Harmonie - Vereinigung von Entgegengesetztem

19.30 VILLA CLEMENTINE
Literaturforum

KONZERTE

19.00 KULTURFORUM WIESBADEN
Gesangsabend: Wenn es wieder Frühling wird

20.00 WALHALLA
Faber. Singer/Songwriter.

SONSTIGES

18.30 HANDWERKSKAMMER
Vernissage: Meisterwerke im Tischlerhandwerk

23))) Mittwoch

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Die Geisterbahn

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Märchenstunde

FETE

20.00 PARK CAFÉ
Salsa Party

KINO

15.30 MURNAU-FILMTHEATER
Das himmelblaue Abendkleid

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
Der Polizeifunk meldet ...

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Der müde Tod

24))) Donnerstag

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Clown spielen

FETE

19.00 GESTÜT RENZ
Oster Special

KONZERTE

19.00 SCHEUER
Scherf & Band, Saitenfeuer, The Headlines

19.00 KULTURFORUM WIESBADEN
WMK: Blechbläser stellen sich vor (im Studio)

19.00 KREATIVFABRIK
Doom Buddies Inc. #7: Monolith, Morning Mode, Magnetic Mountain

20.00 WARTBURG
Chris & Taylor

KINO

17.30 MURNAU-FILMTHEATER
Spotlight

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Freunde fürs Leben

25))) Freitag

BÜHNE

20.00 AKZENT THEATER
Die Frau, die man nach dem Sex abschalten kann

KONZERTE

20.00 WALHALLA
Cecile Verry Quartet

LITERATUR

19.30 KREATIVFABRIK

Komische lesung mit Nadine Schandry

FETE

22.00 PARK CAFÉ
NoType

22.00 GESTÜT RENZ
Los Avocados

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Mitspieltheater

KINO

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
Freunde fürs Leben

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Spotlight

26))) Samstag

BÜHNE

20.00 AKZENT THEATER
Die Frau, die man nach dem Sex abschalten kann

20.00 VELVETS THEATER
Willi Winzig, Gastspiel des Leo Theaters

20.00 GALLI THEATER
Die Ostergeschichte

20.00 KAMMERSPIELE
Miss Geschichte von und mit Katalyn Bohn

FETE

21.00 SCHEUER
O-STERN Clubbing Deluxe

22.00 PARK CAFÉ
Party Hard

22.00 GESTÜT RENZ
Saturday Night Ride

23.00 KREATIVFABRIK
Zwölfzoll

FAMILIE

12.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Feuerwerkstatt - Funken schlagen, Zunder geben und Feuerholz richten

16.00 GALLI THEATER
König Drosselbart

KINO

17.30 MURNAU-FILMTHEATER
Spotlight

15.30 MURNAU-FILMTHEATER
Scala total verrückt

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Freunde fürs Leben

27))) Sonntag

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Im Zwischenreich

16.00 GALLI THEATER
Der Osterhase kommt

18.00 VELVETS THEATER
Der kleine Prinz, nach Antoine de Saint-Exupéry für Schwarzes Theater

KONZERTE

20.00 KREATIVFABRIK
Bad Ideas, The Lion & The Wolf, antario

FETE

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats, Easter Special

22.00 GESTÜT RENZ
Egg Hunt

23.00 KULTURPALAST
Voodoo Circus

FAMILIE

12.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Feuerwerkstatt - Funken schlagen, Zunder geben und Feuerholz richten

11.00 GALLI THEATER
Der Wolf & die 7 Geißlein

KINO

13.30 MURNAU-FILMTHEATER
Tagebuch einer Verlorenen

16.00 MURNAU-FILMTHEATER
Der müde Tod

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
Freunde fürs Leben

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Spotlight

28))) Montag

KONZERTE

16.00 KURSANA VILLA
Osterkonzert mit „Sound of Spirit“

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Rumpelstilzchen

29))) Dienstag

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Frau Holle

30))) Mittwoch

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Eheurlaub, Teil 2 der Ehe-Triologie

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
König Drosselbart

FETE

20.00 PARK CAFÉ
Salsa Party

KINO

15.30 MURNAU-FILMTHEATER
Hochzeit mit Hindernissen

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
Fahrt ins Glück

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
The Descendants - Familie und andere Angelegenheiten

31))) Donnerstag

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Die Schneekönigin

BÜHNE

20.00 KAMMERSPIELE
Gatte Gegriilt von Debbie Isitt

FETE

21.00 GESTÜT RENZ
Jazz Bar / Live Special

KONZERTE

19.00 SCHEUER
Danny Bryant - Bluesrock

19.30 WAKKER
Bill Pritchard

19.30 WALHALLA
The Wooden Machine feat. Ben Hermanski. Ghost of A Chance. Tim's Department.

KINO

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
Heart of a dog

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Hyperborea - Per Anhalter zum Nordkap



Blutige Beziehungskomödie mit schrägen Charakteren und unerwarteten Wendungen: Valentin (Wotan Wilke Möhring) erhält einen alarmierenden Anruf von seinem besten Freund Theo (Fabian Busch), dem er spontan für eine Nacht mit Kellnerin Mörli (Claudia Eisinger) sein gerade bezogenes, eigentlich viel zu teures Haus überlassen hat. Als Valentin an seinem Haus eintrifft, ist alles dunkel, Theo verstört, jemand tot und natürlich nichts so, wie es aussieht. Zum Kinostart von „Sex & Crime“ verlosen wir zwei Fanpakete (jeweils 2 Freikarten und Filmplakat). Einfach an losi@sensor-wiesbaden.de mailen.

MEHR FUN IN FUNKTION.

2x5

MARTIN SCHMIDT,
MUSIKER,
45 JAHRE

Interview Dirk Fellinghauer Foto Arne Landwehr

Beruf

The Razorblades gelten als eine der besten Surfrock-Bands Europas. Was ist das Besondere an der „21st century surf music“ deiner Band?

Wir versuchen, den Geist der alten Musik – Surfrock ist in den 1960er-Jahren in Kalifornien entstanden – mit modernen Einflüssen zu kombinieren, mit Punkrock, 80-ies Underground, Rockabilly, Ska und Reggaegrooves. Uns kennzeichnet eine schnelle energetische Spielweise, auch live. Wir stehen nicht auf der Bühne rum, schauen nach unten und spielen unsere Songs perfekt ab. Ich lege viel Wert auf Interaktion, laufe durchs Publikum, animiere zum Mitsingen und erzähle viel über die Songs und ihre Geschichte.

Wie hat sich das Dasein als Berufsmusiker seit der Gründung der Band im Jahr 2002 entwickelt?

Für mich persönlich hat es sich gut entwickelt. Ich habe viel zu tun durch verschiedene Tätigkeiten. Ich spiele etwa siebzig Auftritte im Jahr, ich schreibe als Journalist unter anderem für das Fachmagazin „Gitarre & Bass“, arbeite als Dozent für Gitarre und seit neuestem auch für Musikbusiness.

Und du bist auch noch Buchautor.

Ich habe zwei Bücher geschrieben, „Surf Beat“, das erste Lexikon der Surfmusik“, das 2007 im Mainzer Ventil Verlag erschien, und kürzlich „Der Gitarrenheld“, mit meinen eigenen Songs zum Nachspielen für ambitionierte Nachwuchsgitarrierten. Ich kam darauf, weil meine Schüler am meisten Spaß daran haben, komplette Stücke zu spielen. Im Gegensatz dazu arbeiten viele Gitarrenschulen noch sehr traditionell, streng nach Noten. Da dauert es ziemlich lange, bis es mit einem Song einigermaßen klappt.

Wie steht es um die Bedingungen für Musiker insgesamt?

Die Stellung von Livemusik hat sich verändert. Große Konzerte sind nach wie vor erfolgreich, die Kleineren müssen um Publikum kämpfen. Das liegt wohl an den vielen anderen Sachen, die es gibt. Bei Leuten um die Zwanzig gehört ein Konzertbesuch nicht mehr unbedingt zu den allercoolsten Freizeitbeschäftigungen.

Eine coole Sache stellst du zur Feier deines neuen Albums „New Songs For The Weird People“ auf die Beine – nicht einfach ein Releasekonzert, sondern gleich ein ganzes Festival am 19. März im Kulturpalast.

Gemeinsam mit Ulf Glasenhardt vom Kulturpalast hatten wir schon länger die Idee, ein Festival zu machen. Das macht natürlich mehr Sinn mit einem Albumrelease. Da kommen irgendwie immer doppelt so viele Leute, warum auch immer. Rock’n’Roll-Festivals gibt es relativ selten in Wiesbaden. Wir veranstalten das „Rock’n’Roll Noizefest“ mit drei Bands. Außer uns selbst spielen aus Köln The Jancee Pornick Casino, die Rockabilly-Punkrock mit russischer Folklore kombinieren und Pirato Ketchup, eine befreundete Band aus Belgien. Dazu gibt es thematisch passende Stände – einen Vintage-Markt, Großmanns aus Mainz ist dabei, die Haartisten schneiden Haare, ab 18 Uhr gibt es Barbecue und Falk Fatal legt zur Party auf.

Mensch

Dein neues Album heißt „Songs for the Weird People“, also „Lieder für die seltsamen Menschen“. Was ist an dir selbst seltsam?

Ich persönlich finde mich überhaupt nicht seltsam. Andere sehen das vielleicht anders, schon seit ich Jugendlicher bin. Ich hatte schon in der Schulzeit ein Faible für Subkulturen und habe immer versucht, einen alternativen Weg zu gehen. Was will ich machen? Was gefällt mir? Das waren immer Fragen, an denen ich mich auch beruflich ausrichte und die mir auch musikalisch wichtig sind. Ich könnte heute nicht in einer Coverband spielen. Ich habe das mal für zwei Jahre ausprobiert, aber das ging auf Dauer nicht. Da kam ich mir zu sehr wie ein Dienstleister vor und nicht wie ein Musiker.

Du hast mit deiner Band rund 600 Konzerte in dreizehn Ländern Europas und in den USA gespielt. Fühlst du dich da auch als Botschafter Wiesbadens?

Ich bin kein Botschafter einer Stadt oder eines Landes, sondern für eine bestimmte Art von Musik. In der alternativen Rockszene sind die Leute eigentlich überall sehr ähnlich. Da spielt es keine Rolle, ob man in Spanien, England oder Deutschland ist. Man hört dieselben Bands, hat ähnliche politische oder gesellschaftliche Einstellungen. So viel anders ist die Bar in Hamburg oder Berlin auch nicht.

Touren heißt Feiern – wie wild geht, oder ging, es bei euch dazu?

Immer weniger wild. Touren heißt vor allem harte Arbeit. Ich spiele da nicht einfach Gitarre, gehe anschließend von der Bühne und trinke Bier. Ich spiele Gitarre, gehe anschließend von der Bühne und verkaufe Merchandise, räume die Bühne ab, und am nächsten Tag fahre ich dreihundert, vierhundert Kilometer über die Autobahn zum nächsten Auftritt. Es gibt Musiker, die all das auch mit starkem Hangover oder Restalkohol können und wollen, ich gehöre nicht dazu. Das Feiern ist schon rückläufig. Diese Klischees werden überbewertet. Viele Musiker versuchen irgendwann, eine gesunde Balance hinzukriegen. Wenn man an fünfzig Auftrittstagen im Jahr kostenlos Alkohol kriegt, ist das auf Dauer nicht gesund und erstrebenswert.

Was ist das Wichtigste für dich im Leben?

Musik zu machen und sich künstlerisch auszudrücken – konsequent an Sachen zu arbeiten, auch wenn es nicht kommerziell erfolgreich ist, nicht nur einfach irgendwas machen, was dem Zeitgeist entspricht – und damit glücklich zu sein. Einen Weg zu finden, das zu machen, was man wirklich möchte und damit komfortabel zu leben. Ich bin kein Fan dieser Künstlerromantik à la „Ich bin Künstler, habe kein Geld und finde das toll“.

Am 6. März ist Kommunalwahl. Gehst du wählen?

Ich finde es sehr wichtig, wählen zu gehen. Ich kann mit einer Politik- und Demokratieverdrossenheit wenig anfangen. Ich finde es naiv, einfach zu sagen, alle Politiker sind korrupte Schweine.



Cover-Dynamik

WAS AUS EINEM SENSOR-TITELBILD ALLES WERDEN KANN

sensor ist es gewohnt, für eine breit gefächerte Leserschaft Informations- und Inspirationsquelle zu sein. Und auch, dass gewisse Bestandteile von sensor mitunter eine Eigendynamik entwickeln, ist keine ganz neue Erfahrung. Aber noch kein Cover hat so viele Reaktionen ausgelöst wie das unserer letzten Ausgabe. Nicht nur, dass wir auf Schritt und Tritt darauf angesprochen werden. Uns haben auch diverse „Beweisfotos“ erreicht, was aus einem sensor-Titelbild alles werden kann.

Und dem Cover wurde eine besondere Ehre zuteil. PAGE, „das“ Magazin der Kreativbranche und Forum der Kreativbranche, veröffentlichte auf seiner Homepage page-online.de eine „Auswahl der besten interna-

PAGE | DOWNLOADS | HEFTARCHIV | GALERIEN | PORTFOLIOS | SEMINARE | STELL

Im Editorial Design spielen Illustrationen eine immer größere Rolle – und erfreulicherweise macht sich das auch darin bemerkbar, dass man immer öfter auch tolle illustrierte Magazincover findet. Grund genug, um hier immer wieder eine Auswahl der besten internationalen Cover-Illustrationen vorzustellen.

Das Bild oben stammt vom spanischen Illustrator Pep Botella. Es entstand für das ungewöhnliche Radfahr-Magazin »Volata« und macht Lust auf Radeln durch die sensationellen Landschaften Kolumbiens – tropischer Nebelwald am Fuß schneebedeckter Andengipfel. Wie alle »Volata«-Cover gibt's auch dieses als schönen Print zu kaufen. Weitere tolle aktuelle Cover-Artworks gibt's in der Galerie unten.

Winter 2015/2016



Sie müssen es wissen: die Fachleute des Magazins PAGE haben das Titelbild von Sören Kunz zu einer der „besten internationalen Cover-Illustrationen“ gekürt.



Laut Selbstbeschreibung „artist, designer, fixed track rouleur, skater, kaiju enthusiast & teamrider for ZONTRAC“ – inspiriert von sensor: Szenegroße Peer Auxpeer Koch postete dieses Bild auf Facebook und Instagram.

tionalen Cover-Illustrationen“. Und siehe da – sensor darf sich einreihen in einen Reigen großer Namen wie „The New Yorker“ oder Süddeutsche Zeitung Magazin, aber auch weiterer eher unbekannter großartiger internationaler Magazine. Unter den insgesamt sechzehn Covern sind übrigens auch unsere sensor-Kollegen in Mainz mit gleich zwei Motiven vertreten. „Im Editorial Design spielen Illustrationen eine immer größere Rolle – und erfreulicherweise macht sich das auch darin bemerkbar, dass man immer öfter auch tolle illustrierte Magazincover findet“, heißt es im Begleittext zur Veröffentlichung. sensor setzt seit jeher auf illustrierte Titelbilder. Wir sagen deshalb „Yeah“ und freuen uns sehr. Natürlich auch für und mit unserem sensationellen Cover-Illustrator Sören Kunz.



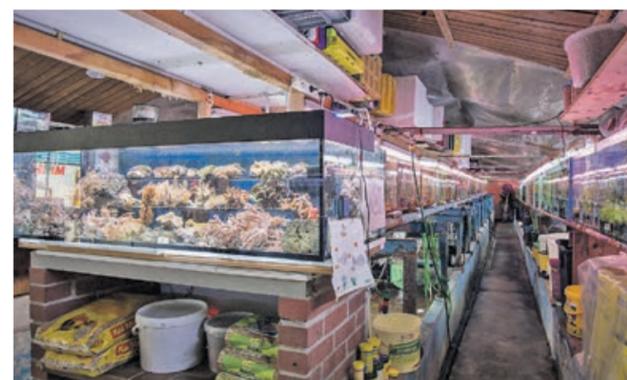
Andreas Petzold (www.kunsteins.de) geht es in seinen Arbeiten „immer um Kommunikation zwischen Mensch und Kunst. In diesem Sinne entwickelt er auch Dada-Kunst zur Kommunalwahl, und da kommt sensor gerade recht auf die Tüte.



„sensor-Covermodell aufgetaucht“ – unter diesem Betreff mailte uns Manfred Metzger, Geschäftsführender Gesellschafter der Chillers Deutschland GmbH, dieses Beweisfoto, das in der Chillers-Filiale am Hauptbahnhof entstanden ist.

Ungelogen: Auch das kuenstlerhaus43 in der Oberen Webergasse ist auf den sensor gekommen – und zwar als Requisite für „Baron Münchhausen“. Die Premiere ist am 4. März (siehe „Perlen des Monats“), pünktlich zu den Kommunalwahlen: Münchhausen lebt, und zwar in Wiesbaden und hat seine eigene Partei gegründet, mit der er für die Wahl wirbt.

„Die berühmte Baracke“, sagt Jürgen Herrmann und lacht. An der ist wohl schon jeder mal vorbeigefahren. „JuMa Aquaristik“, das Schild an der Boelckestraße kurz vor Kastel, weist auf den Aquarien-Fachhandel von Jürgen Herrmann und seinem Neffen Manfred Rühl hin. Von außen ist wirklich nur eine Wellblechbaracke, wenn auch mit buntem Fisch-Graffiti. Auch drinnen keine durchgestylte Optik – aber viele, viele Fische und Menschen, die mit Leidenschaft für sie sorgen. Halbschleierschwänze und Schmetterlings-Buntbarsche, wenn auch mit buntem Fisch-Graffiti. Auch drinnen keine durchgestylte Optik – aber viele, viele Fische und Menschen, die mit Leidenschaft für sie sorgen. Halbschleierschwänze und Schmetterlings-Buntbarsche, wenn auch mit buntem Fisch-Graffiti. Auch drinnen keine durchgestylte Optik – aber viele, viele Fische und Menschen, die mit Leidenschaft für sie sorgen. Halbschleierschwänze und Schmetterlings-Buntbarsche, wenn auch mit buntem Fisch-Graffiti.



Kleine Fische in der Hand des Chefs Jürgen Herrmann, der das Geschäft vor über zwanzig Jahren gemeinsam mit seinem Neffen gründete.

Faszinierende Welten in der berühmten Baracke. Wer bei „JuMa“ Fische kauft, darf sich auch ausführlicher Beratung sicher sein.



„Der Gerry“ ist im Kostheimer Laden für die Terraristik zuständig – und ist auch nach Jahrzehnten noch begeistert von der Zutraulichkeit der von ihm betreuten Tiere.

JuMa Aquaristik

BOELCKESTRASSE 81 / TEUFELSSPRUNG 6

Salzwasser teurer als Süßwasser
Auf Wunsch richtet er ein komplettes Aquarium ein, liefert es ins Haus, befüllt und bepflanzt es und sorgt bei Bedarf sogar für den Umzug. Er hat Futter, Kies, Steine und Wurzeln, Filtermaterial, Lampen, Schränke, gebrauchte Aquarien – und alles für Süß- oder Salzwasserfreunde, wobei Letzteres sehr viel teurer ist. Aber dafür sind im Salzwasser die Fische eben auch viel bunter. Und man hat noch die Option, Korallen, Seeanemonen, Seeigel oder Seesterne, Einsiedlerkrebse und andere spannende Beckenbewohner einzusetzen. Im Kostheimer Teufelssprung ist „der Gerry“, Gerhard Datz, zuständig für Terraristik. Er hat Raritäten wie den „Schrecklichen Pfeilgiftfrosch“ – der

heißt wirklich so! – oder die „Gelenkschildkröte“, Schlangen und Vogelspinnen, Geckos und Leguane, Kornnattern oder Baumsteiger. Er züchtet auch gerne mal selbst, sagt Gerry, und zeigt ein Terrarium mit winzigen blauen Echsen. „Da bin ich auch nach 35 Jahren immer noch total gerührt, wenn die ausschlüpfen.“ Die Kundschaft des Ladens hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert, sagt sein Chef Jürgen Herrmann: „Früher hatten viele Kinder ein Aquarium. Jetzt sitzen die halt lieber am Computer.“ Also sind es eher die Älteren, die sich ein exotisches Haustier leisten – auch die, die eben früher als Kinder eins hatten und sich jetzt daran wieder erinnern. Die Reptilien und Vogelspinnen hingegen „werden

jetzt oft von Familien gekauft“, meint Gerry. Die Mitarbeiter von JuMa finden das richtige Tier für jeden, ob kleines Aquarium oder Gartenteich, ob pflegeleichter Neon- oder Guppyschwarm oder seltener, teurer Koi. Und gibt es mal ein Problem, finden die „Fischköpfe“, wie sie sich selbst liebevoll nennen, meist die Lösung. Die meisten Tiere sind übrigens europäische Nachzuchten, versichert Herrmann. In punkto Artenschutz ist alles wasserdicht. Aber von der ursprünglichen Herkunft her sind – gerade bei den Reptilien – alle Kontinente vertreten.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Arne Landwehr

Horoskop März

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Mit der Verbindung von Uranus und Saturn können Veränderungen jetzt mühelos und ohne Widerstände vollzogen werden. Folgen Sie Ihren Impulsen. Diese helfen Ihnen, Ihren natürlichen Flow zu finden und damit effizienter Ihren Weg zu gehen.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Mit der Unterstützung von Jupiter und Pluto können Sie vor allem dort große Erfolge erzielen, wo Sie über eine positive Lebenseinstellung und einen ausgeprägten Realitätssinn verfügen. Jetzt hat nur das, was wirklich authentisch ist und ein solides Fundament hat, die Chance zu wachsen.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Mit Sonne und Venus in den Fischen schwelgen Sie gern in romantischen Gefühlen. Nehmen Sie sich Zeit für die Liebe. Schaffen Sie Räume, um sich Ihren Gefühlen und Tagträumen hingeben zu können. Fische brauchen dieses Paralleluniversum, um Ihr Selbst zu bewahren.

WIDDER

21. März - 20. April

Mars im Schützen ist immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Mit Ihrer positiven Grundeinstellung und Ihrem Glauben an das Gelingen können Sie jetzt vieles erreichen. Sie können andere mit Ihrer Begeisterung für sich gewinnen und für gemeinsame Projekte motivieren.

STIER

21. April - 20. Mai

Venus in den Fischen berührt und weckt die romantische Seite in Ihnen. Jetzt sehnen Sie sich nach Liebe und romantischen Begegnungen. Je mehr Sie darauf vertrauen, dass Sie der Liebe begegnen, desto eher wird jemand in Ihr Leben treten. Mit Ihrer positiven Haltung ziehen Sie das Glück an.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Zum Frühlingsanfang werden Sie sich wieder deutlich wohler fühlen. Mit Mars im Schützen überwiegt die aktive, nach außen gerichtete Energie. Jetzt können Sie wieder mit viel Schwung und Optimismus den Herausforderungen des Alltags begegnen.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Planen Sie einen beruflichen Wechsel, den Aufbau einer eigenen Existenz oder die Verwirklichung neuer Geschäftsideen, so ist nun die Zeit gekommen Nägel mit Köpfen zu machen. Kosmischer Tipp: Zum Frühlingsbeginn stehen die Sterne günstig für jede Art von Neubeginn.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Venus in den Fischen sehnt sich nach Liebe und romantischen Gefühlen. Gestatten Sie sich, in Gefühlen und Träumen zu schwelgen. Die Botschaft der Fische lautet: Loslassen und sich seinen Gefühlen hingeben. Zum Frühlingsbeginn stehen die Sterne ganz besonders günstig für die Liebe.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Liebe ist für Sie jetzt ein sehr wichtiges Thema. Sie wollen sich und das Leben spüren. Lassen Sie sich ein bisschen treiben und üben Sie sich in absichtslosem Handeln. Tun Sie, was Ihnen am Herzen liegt, und seien es ganz banale Dinge. Wichtig ist, dass Sie alles mit Freude und Hingabe tun.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Zum Frühlingsanfang bieten sich Ihnen gute Möglichkeiten unter relativ günstigen Bedingungen kreative Veränderungen vorzunehmen, damit Ihre Lebensstrukturen Sie nicht ersticken. Jetzt geht es darum, selbst gesteckte Grenzen zu überwinden und innerlich zu wachsen.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Öffnen Sie sich für die Möglichkeiten, die das Universum Ihnen bietet. Mit Uranus geschehen Dinge, die Sie nicht erwartet haben. Kosmischer Tipp: Sie sind auf dem richtigen Weg, wenn Ihnen die Dinge, die Sie tun, mühelos und scheinbar ohne Kraftaufwand gelingen.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Jupiter in harmonischer Verbindung mit Pluto verspricht Erfolg bringende Geschäftsideen. Die Zeitqualität fördert eine optimistische und positive Einstellung zum Leben und begünstigt zukunftsorientiertes Handeln. Jetzt sollten Sie Ihre geplanten Projekte auf den Weg bringen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de



Die von außen unscheinbare Tapas Bar ist im Innern mit viel Liebe zum Detail eingerichtet.

Spanisches Flair erwartet man in Kostheim am äußersten Rande von Wiesbaden nicht unbedingt. Und so wirkt auch die Tapas Bar Madrid an der Kostheimer Landstraße gerade jetzt im Winter, wenn die Terrassenmöbel zusammengestellt sind, zunächst relativ unscheinbar. „Laufkundschaft ist hier natürlich wenig“, gibt Inhaber Azzakriti Kamal auch unumwunden zu, „aber gute Qualität spricht sich schnell herum, und die Leute kommen bewusst zu uns“. Dem sympathischen Spanier gefällt es hier seit der Eröffnung seiner Tapas-Bar im Sommer 2014 ausgesprochen gut. Mit viel Liebe zum Detail und zum Essen sowie mit spanischer Lebensfreude und Gastfreundschaft sorgt er dafür, dass seine hervorragende Mittelmeerküche schnell über die Grenzen Kostheims hinaus Bekanntheit erlangt hat.

Der Chef ist am Herd groß geworden

Das entsprechende Handwerk dazu bekam er in die Wiege gelegt: Sowohl sein Großvater als auch sein Vater Antonio waren in der Gastronomie tätig, sodass Azzakriti quasi am Herd groß geworden ist. Ursprünglich stammt die Familie aus der Hafenstadt Melilla, einer spanischen Exklave im Norden Marokkos. Das Flair ihrer Heimat transportieren sie durch dunkle Holzmöbel, grob weiß verputzte Wände, schwere rote Vorhänge und eine große Schiefer-Menütafel in Form eines Stieres stimmungsvoll auch optisch nach Kostheim. Fast schon zwangsläufig sind Meeresfrüchte in allerlei Varianten die Spezialität des Hauses. Drei Mal in der Woche kommt Fisch vom Großhändler, alles wird in dem kleinen Familienbetrieb frisch zubereit-



Tapas satt.

Tiefkühlware ist ein Tabu. „Sogar die Krokettchen machen wir immer selbst“, erzählt Azzakriti stolz. Wenn man sich einmal quer durch die Karte isst, merkt man dies sofort. Die Tapas, egal ob warm oder kalt, sind durchgehend ausgezeichnet. Ein besonderer Tipp ist der Tapas-Tag am Mittwoch, an dem man die kleinen und auch größeren Happen in unterschiedlichen Kombinationen nach Herzenslust probieren kann. Nach Champinones al Alioli, würzigem Spinat a la Catalana, kleinen gegrillten Tintenfischen und Gambas mit Knoblauch, frittierten Sardellen, Spinat- und Kartoffelbällchen, Serrano-Schinken und Chorizo, begleitet von einem fruchtigen spanischen Rotwein, ist man eigentlich schon satt und zufrieden. Gäbe man sich damit zufrieden, würde man jedoch die köstliche Paella in verschiedenen Varianten verpassen, die egal ob mit oder ohne Meeresfrüchten wahnsinnig würzig und aromatisch schmeckt. Wer danach immer noch einen winzigen Restplatz im Magen hat, sollte sich zum Abschluss die zitronige Crema Catalana gönnen, die den spanischen Abend dann erst so richtig abrundet.

Jan Gorbauch
Fotos Frank Meißner

RESTAURANT DES MONATS

Tapas Bar Madrid

KOSTHEIMER LANDSTRASSE 42, KOSTHEIM



Azzakriti Kamal und seine Familie stammen ursprünglich aus der Hafenstadt Melilla, einer spanischen Exklave im Norden Marokkos. Nun genießen Gäste das Flair ihrer Heimatstadt in Kostheim.

Tapas Bar Madrid

Kostheimer Landstraße 42,
55246 Mainz-Kostheim,
Telefon 061 34/6013199,
Di-So 11-14.30 Uhr & 17-23.30 Uhr

Rezept für Crema Catalana

Zutaten: 50g Speisestärke, 750ml Milch, 6 Eigelb, 50g Zucker sowie etwas Zucker zum Karamellisieren, 1/2 unbehandelte Zitrone
Eigelb und Zucker in einer Schüssel mit einem Schneebesen und Geduld schaumig schlagen. Die Speisestärke zunächst in 150ml Milch auflösen und dann diese Mischung in das Eigelb einrühren. Die restliche Milch aufkochen, die Zitronenschale hin-

einreiben. Auch die heiße Milch unter Rühren heiß zum Eigelb geben. Das ganze im Topf bei wenig bis mittlerer Hitze unter Rühren so lange erwärmen, bis es zu einer dicken Creme bindet und vom Herd nehmen, bevor es kocht. Die Schüssel sofort in einem kalten Wasserbad abkühlen und dann auf 4-5 Schalen aufteilen. Jeweils mit Zucker bestreuen und einem Bunsenbrenner karamellisieren.



Bruno hatte schon wieder diesen Traum, er sei absolut nichts besonderes.



Aber er war sich sicher, dass er er selbst war: er erkannte ja alles hier.



Und ein Zuckerwürfel, der sein Zuhause kannte, war dann vielleicht doch etwas Besonderes.

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
oder sensor Wiesbaden, Kleine

Schwalbacher Str. 7, 65183 Wiesbaden,
Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355
5243.

Chiffre-Antworten unter Vermerk des
Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:
Kostenlose Kleinanzeigen auch online –
jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs

Volunteers wanted! goEast Filmfestival
sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen für
den Zeitraum 18. - 27.04.16. Als Gäste-
betreuerInnen, im Auf- und Abbau, an der
Theke, beim Rahmenprogramm oder für
den Kinobereich suchen wir tatkräftige Un-
terstützung. Dafür bekommt ihr von uns
einen Festivalpass, Gimmicks und direkten
Einblick hinter die Festivalskissen. Interes-
sentInnen melden sich bei Valentine Gold-
mann per Email via accreditation@film-
festival-goEast.de oder telefonisch unter
06 11 / 23 68 43 14

**Hostessen
CD-VerkäuferInnen
Parkplatzeinweiser
für das Rheingau
Musik Festival 2016
gesucht!**



Bewerbung bis 31.3. an:
schwierz@rheingau-musik-festival.de

nähere Infos: 0 67 23 / 91 77 16
www.rheingau-musik-festival.de

Räume

Wir suchen einen kleinen Laden in Wies-
baden Citylage, ca. 25-60m². Freue

mich, wenn Sie mich anrufen. Telefon
01 57 / 87 75 59 68

Wohnen

Nachmieter gesucht: 2-ZKB (ca. 65 qm, Ein-
bauküche gehört zur Wohnung), Bleichstr.
43, Warmmiete: 450,- € mtl., ab 1. April
2016. Bei Interesse bitte melden bei Alex-
ander Pfeiffer, Tel.: 06 11 / 16 89 79 62, E-
Mail: info@alexanderpfeiffer.de

Wegen Auszeit: 2 Zimmer in 2er-WG mit
Option auf Wohnungsübernahme. Vergebe
zwei Zimmer (ca. 20 + 10m², 500,- €) ab
Mitte April oder Mitte Mai. Ich nutze das
dritte Zimmer nur sporadisch als Heimat-
hafen zwischen meinen Reisen, bis ich
meinen neuen Platz in der Welt gefun-
den habe. Übergabe an dich nach Abspra-
che 2017 oder vorher. Die Wohnung hat
63m², Altbau unterm Dach, Emser Straße/
Hinterhaus, Tageslichtbad, Badewanne,
kleine Wohnküche, Dachboden – alles,
was man braucht :-). Bilder gerne auf An-
frage. Freue mich über deine Nachricht.
Ursula 01 73 / 8 46 47 56; peppermint_wild-
cat@yahoo.com

Geflüchtete Kinder und ihre Familien su-
chen dringend Wohnungen in Wiesbaden.
Melden Sie bitte preiswerte Wohnungen,
damit wir diese weitervermitteln können:
Kunst-Koffer Wiesbaden, 06 11 / 9 49 04 58,
bureau@kunst-koffer.org

Verkauf

Gutscheine Möbelmarkt mömax günstiger
abzugeben: 280,- € für 250 €, 100 € für
90 €, 80 € für 75 €. SMS: 01 76 / 96 31 96 47

Kindersachenflohmarkt der Elterninitiative
„Die Rübe“ e.V. am 19.03. von 14 bis 16
Uhr im Seniorenhaus Katharinenstift, Am
Schlosspark 75 / Rathausstraße 62, Wies-
baden-Biebrich. Standgebühr 5 € mit Ku-
chen und 10 € ohne Kuchen. Selbstgemach-
ten Kuchen und Getränke wird es im Foyer
geben. Anmeldung: die_ruebe@gmx.de

**COPY2000 GROSSFORMAT
SCANS/PLOTS**
**DOTZHEIMER STR. 102
65 197 WIESBADEN** Klemmbuchbindemappen
Bachelor .Dipl. .Doktor 9.00€
Arbeit f
Innerhalb 1 Stunde
Datei PDF **ÖFFNUNGSZEITEN**
MO-FR. 8.30⁰⁰ 13.30⁰⁰
14.30⁰⁰ 18.30⁰⁰
TEL: 06 11 / 9446991 / 2 **SA. 10.00⁰⁰ 15.00⁰⁰**
FAX: 06 11 / 9446993 **SOMMER: SA. 10.00⁰⁰ 14.00⁰⁰**
E-MAIL: COPY2000@FREUNET.DE

Visionen

„Alles drin – Wiesbaden hat die Wahl“:
Der 11. Visionäre Frühschoppen findet am
Sonntag, 28. Februar, von 12 bis 14 Uhr
im Walhalla-Spiegelsaal statt. Macherin-
nen und Macher stellen ihre guten Ideen
für Wiesbaden vor – und zur Diskussion.
Themen, Gäste, aktuelle Infos: www.wies-
badenervisionen.de

Unterricht/Freizeit

Instrumentalunterricht auf allen Instru-
menten bequem bei Ihnen zu Hause. Musi-
kschule mit neuem Konzept in Mainz,
Wiesbaden und Umgebung. Alle Lehrer mit
abgeschlossenem Musikstudium und pädä-
gogischem Hintergrund. Spaß an der Musi-
k wird bei uns groß geschrieben! Unver-
bindlicher Probemonat: 0 61 31 / 6 06 99 09,
www.home-music-teachers.de

Bewegungskurs für alle, die zum Kern ih-
rer eigenen Ausdrucksmöglichkeit finden
und ihre Körperwahrnehmung sensibili-
sieren möchten. Im Zentrum stehen Bewe-
gungs improvisation & -meditation, Atem-
& Energietechniken. Freitags 18.30 - 20.00
Uhr, Wiesbaden (Westend). www.etwas-
bewegt.blogspot.de, 01 77 / 3 44 27 15

Neues Saxofon-Ensemble für Erwach-
sene startet am 23. April an der Wiesba-
dener Musik- und Kunstschule ein. In-
formationen und Anmeldungen unter
06 11 / 31 30 37 oder wmk@wiesbaden.de

Feedback

„Ich weiß Eure Arbeit total zu schätzen
und kann immer wieder zur professionel-
len Erarbeitung gratulieren. Als ehemali-
ger Lehrer und Schulbuchautor weiß ich,
wie viel Wissen aber auch Herzblut da-
hinter steckt. Chapeau und bitte weiter
so!“ (Jürgen Heller, Autor) „Vielen Dank
für den tollen Artikel zu den Kommunal-
wahlen! In meinen Orientierungskursen
konnte ich ihn schon sehr gut beim Thema
Wahlen verwenden, und wir freuen uns im
Kurs auf den Lokal-O-Mat, den wir dann
per Beamer zusammen ausprobieren wer-
den.“ (U. Stroux)

Was sagen Sie zu sensor und zu den The-
men, die die Stadt bewegen? hallo@sen-
sor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

Yoga
nach Maß

Katharina Jäschke
Yogalehrerin BDY/EYU
Tel. (0611) 812514

Yoga-Wochenende
vom 8. bis 10. April
im Seminarhotel Odenwald in Höchst Hassenroth
www.yogapraxis-wiesbaden.de



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Wenn diese Ausgabe erscheint,
ist es nicht mehr lange hin, bis in
ganz Wiesbaden für einen Tag 189
„Pop-up-Stores“ unterschiedlicher
Größe entstehen. Das Produkt, das
dort angeboten wird, ist kompli-
ziert zu handhaben, schwierig bis
gar nicht zu verstehen und wird lei-
der von immer mehr Menschen igno-
riert. Schade, denn dieses exklu-

sive Produkt ist in dieser Form nur
alle fünf bis sechs Jahre im Ange-
bot. Seit dem Relaunch am 23. De-
zember 1999 kann man sogar noch
individueller bestimmen, wie, wo
und was man gerne haben möchte.
Hier gibt es für jeden Geschmack das
Richtige, von Mainstream bis Special
Interest. Leider gehört in der letzten
Zeit die „braune Suppe“ zu den Top-

sellern. Sehr ärgerlich. Aber es ge-
hört nun mal zum Shopkonzept, dass
auch Waren aus diesem Spektrum an-
geboten werden. Nachfrage schafft
Angebot. Darum ist es unsere Ver-
antwortung, genauer nachzufragen.
So und nur so sorgen wir jetzt und
in Zukunft für ein buntes Angebot.

André Werner

Die Lösung des letzten Rätsels war
Henkel-Kunsteisbahn. Gewonnen hat
Julia van Holst.

Schreiben Sie uns bis zum 15. März
an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um
welchen Ort es sich handelt. Unter
allen, die uns die richtige Antwort
schicken, verlosen wir einen kleinen
Preis.

LANDESHAUPTSTADT
WWW.WIESBADEN.DE/EARTH HOUR
**EARTH
HOUR
2016**
FÜR EINEN LEBENDIGEN
PLANETEN
**19. MÄRZ //
20:30 – 21:30 UHR**
**60 MINUTEN
// LICHT AUS**

60+
★★ FEUER-SHOW UND ★★
★★ LIVEMUSIK AM BOWLING GREEN ★★

KIEZKAUFHAUS
Gesund & Munter
sensor
Umweltladen
WIESBADEN
Umweltamt
Stadtklima
WIESBADEN
Kulturamt

www.wiesbaden.de

Wiesbaden wählt ...
seine Ortsbeiräte Et Stadtverordneten
Kommunalwahl am 6. März 2016

[X] lokal-o-mat
Das Info-Tool zu Kommunalwahlen

Schon entschieden?
www.lokal-o-mat.de

Für Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich
bitte an das Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik: umfrage@
wiesbaden.de oder telefonisch: 0611 31-3210.

GIB Gesellschaft für Information
und demokratische Beteiligung e.V.
LANDESHAUPTSTADT
WIESBADEN

16.
FESTIVAL
DES MITTEL-
UND
OSTEUROPÄISCHEN
FILMS

goEast >

20.04.
-26.04.2016
WIESBADEN

6. MÄRZ:
GROKO ABLÖSEN
KLAPPT NUR
MIT GRÜN

30projekte.de

KURZE NACHT

Sa
16.
April
2016

der **Galerien**
+ **Museen**
in **Wiesbaden**

ab 19 Uhr

www.kurze-nacht.de

Eine Veranstaltung
der IG der
Wiesbadener Galerien
und der
Stadt Wiesbaden